

### Ansprechpartner im Bereich Motorsport und Klassik

Mirco Hansen | Leiter Motorsport und Klassik T +49 221 47 27 702 mirco.hansen@nrh.adac.de

Birgit Arnold | Assistenz Leiter Motorsport und Klassik, Automobilsport, DMSB-Sportwarte Automobilsport T +49 221 47 27 706 birgit.arnold@nrh.adac.de

Jürgen Cüpper | Historischer Motorsport, Genehmigungen Oldtimersport, Auszeichnungen T +49 221 47 27 704 juergen.cuepper@nrh.adac.de

Andreas Heisig I Motorradsport, SimRacing, ADAC Report, Finanzen T +49 221 47 27 709 andreas.heisig@nrh.adac.de

Joachim Kurth | Vermarktung, Medialisierung, Öffentlichkeitsarbeit & PR, Versicherungen, Genehmigungen Automobilsport T +49 221 47 27 710 joachim.kurth@nrh.adac.de

**Lea Steinfels** | Kartsport, Genehmigungen Kartsport, Materialverwaltung, Sportmobil, Drucksachen, Webseiten T +49 221 47 27 708 lea.steinfels@nrh.adac.de

Rafael Tomaszko | DMSB-Lizenzen, Kartslalom, Reglement 24h-Rennen, Technik 24h-Rennen, Slalom-Youngster T +49 221 47 27 703 rafael.tomaszko@nrh.adac.de

Alexander Zäpernick | Meisterschaften & Pokalwettbewerbe,
Terminanmeldungen, Veranstaltungskalender, DMSB-Lizenzen
T +49 221 47 27 707
alexander.zaepernick@nrh.adac.de

Der Fachbereich Motorsport und Klassik bleibt in der Zeit vom 19. Dezember 2022 bis 01. Januar 2023 geschlossen. Wir wünschen Ihnen eine angenehme und besinnliche Weihnachtszeit.

### Wichtige Kontakte des ADAC auf einen Blick

#### Bei Panne oder Unfall

#### **ADAC Pannenhilfe Deutschland**

T 089 20 20 4000

M 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

#### Bei Panne im Ausland

T +49 89 22 22 22

#### **Pannenhilfe Online**

adac.de/pannenhilfe

### **Allgemeine Informationen**

#### ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen

T O 800 5 10 11 12 (Mo. - Sa.: 8:00 - 20:00 Uhr)

#### **ADAC Stauinfo**

Automatische Verkehrsansage

T O 900 11 22 4 99 (0,62 €/Anruf dt. Festnetz)

M 22 4 99 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

#### **ADAC Verkehrs-Service**

Individueller Verkehrs-Service mit Parkinfo

T O 900 11 22 4 11 (1,69 €/Anruf dt. Festnetz)

M 22 4 11 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

### **ADAC Fahrsicherheits-Training**

T 0 800 5 12 10 12

#### **ADAC Nordrhein im Internet**

www.adac.de/nrw www.adac-nordrhein.de www.motorsport-nordrhein.de

#### **ADAC Reisen**

www.adacreisen.de

#### ADAC Reisebüro-Hotline | Beratung und Buchung

T o 800 5 21 10 12

#### **Neue Adresse/neues Konto**

www.adac.de/umzug

T O 800 5 10 11 12 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)



**RCN-GLP:** Das Finale 2022 fand auf dem Nürburgring Grand-Prix-Kurs statt.



Slalom Youngster: Der Nachwuchs aus dem Regionalclub Nordrhein feiert Erfolge.



Clubinfo: Wenn es kalt wird, bietet NRW schöne Möglichkeiten zum Schlittschuhlaufen.

## Inhalt

#### **AUTOMOBILSPORT**

- 4 ADAC Rallye Köln-Ahrweiler
- 6 ADAC GT Masters
- 9 RCN
- 10 RCN GLP
- 12 Prototype Cup Germany
- 14 Nürburgring Langstrecken-Serie
- 17 ADAC Clubsport Rallye Sprint Cup
- 18 Slalom Youngster
- 20 Automobilslalom
- 23 21. NMSC KUL-TOUR 2022

#### **MOTORRADSPORT**

24 ADAC MX Academy

#### **MEISTERSCHAFTEN UND POKALWETTBEWERBE**

25 Endstände 2022

### **SIMRACING**

28 eSports\_Trophy - Summer Series 2022

#### **OLDTIMER**

29 Beifahrer-Lehrgang ADAC Nordrhein

#### **ADAC CLUBINFO**

- 30 Die schönsten Eislaufbahnen in NRW
- 31 Weihnachtsbaum richtig transportieren
- 31 49-Euro-Ticket kommt Anfang 2023
- 32 Rastplätze im ADAC Test
- 34 Jetzt die Winter-Motorwelt abholen!
- 34 Winter-Check im ADAC Prüfzentrum
- 35 Testen Sie Ihr Wissen Wie gut kennen Sie NRW?

### **Impressum**

Der ADAC Nordrhein Report ist die Zeitschrift für alle Ortsclubs und lizensierten Fahrer im ADAC Nordrhein. Herausgeber: ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln Verantwortlich i.s.d.P.: Thomas Müther Redaktion: Lauretta Fontaine, Julia Spicker Konzeption, Satz, Redaktion: ks media, Patrik Koziolek und Thorsten Schlottmann, Nürburgring Boulevard 2, 53520 Nürburg, Fon: 0221 99128-88, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de Ständige freie Mitarbeiter: Autoren: Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Jörg Ufer, Guido Urfei Fotografen: Jan Philipp Brucke, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Matthias Loewe Fotos aktuelle Ausgabe: ADAC, Marcel Ebeling, Jan Brucke, Tatjana Schmidt, Patrick Funk, Walter Kaulen, Christian Wienold, Ralf Arnold, Reidt, Eckhard Helten, Sandro Feiler, ABA Sport, AdobeStock/Peeradontax, iStock, AdobeStock Anzeigen: Mirco Hansen Anzeigenschluss: jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November Verlag, Druck: Bernhard media & print, eine Marke der Laudert GmbH + Co. KG, Vreden Hinweis: Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.



Georg Berlandy gewann die Rallye Köln-Ahrweiler mit einem Škoda Fabia R5.

### Georg Berlandy erneut nicht zu stoppen

Georg Berlandy hat die Rallye Köln-Ahrweiler auch in diesem Jahr nach Belieben dominiert. Selbst mit einem aktuellen Fahrzeug sind die Eifelstrecken sein Terrain geblieben.

Per Rekordsieger Georg Berlandy (Škoda Fabia R5) feierte mit Tina Annemüller auf dem heißen Sitz seinen vierzehnten Sieg im Rahmen der ADAC Rallye Köln-Ahrweiler. Der Stromberger konnte bis auf eine Prüfung alle Bestzeiten für sich verbuchen. "Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht, ich könnte schon wieder losfahren. Die Fans mögen mich auch mit dem Škoda!", so Georg Berlandy auf der Zielrampe.

Nach 146,50 WP-Kilometern betrug der Vorsprung auf die Zweitplatzierten Dennis Rostek und Co-Pilot Frank Christian 1:31,2 Minuten. Dem Škoda-Team gelang ein erfolgreiches Debüt in der Hocheifel, war es doch der erste Start für Dennis Rostek hier im Rahmen der Rallye Köln-Ahrweiler.

"Die Rallye ist echt ein Traum. Eine WP ohne Ansage von rechts, wenn man die Nordschleife falschherum fährt, so was habe ich noch nicht erlebt", so Dennis Rostek augenzwinkernd im Ziel. "Wir kommen definitiv im nächsten Jahr wieder!"

Auch auf dem dritten Rang war ein Mann zu finden, der erstmals die anspruchsvollen Prüfungen unter die Räder nahm. Jasper van den Heuvel (Niederlande) gelang dieses Kunststück im Renault Clio Rallye 4 mit Co-Pilotin Ingrid Wolves. Jan Petersen und Ina Epple-Graunitz, vor drei Jahren noch als Gesamtelfte im Ziel, machten einen Riesensprung auf Rang vier im schnellen BMW M3 E46.

Die Top-Five komplettierten Max Schumann/Kevin Lennartz im Honda Civic Type R. "Nach einem Seuchen-Jahr mit vielen Ausfällen war das ein gelungenes Finale und unser bestes Ergebnis bei der Rallye Köln-Ahrweiler."

### Udo Schütt gewinnt den Youngtimer Gold Cup

Die Sonderwertung der älteren Fahrzeuge konnten Udo Schütt und Co-Pilot Peter Schaaf für sich entscheiden. Als Gewinner des Youngtimer Gold Cup kamen sie auf dem zehnten Platz der Gesamtwertung ins Ziel. Nach einem harten und jederzeit fairen Fight setzten sie sich mit 5,4 Sekunden Vorsprung auf Simon Baales/Florian Rath (BMW E30 318is) durch, welche vor den letzten beiden Prüfungen noch vorne lagen. Mit Darius Drzensla/Marco Hartung war das schnellste Ford-Escort-Team auf dem dritten Platz zu finden.

### Zufriedener Veranstalter nach Umzug an den Nürburgring

"Nachdem wir aufgrund der Naturkatastrophe an der Ahr im letzten Jahr zum Nürburgring umziehen mussten, ist es uns ganz gut gelungen, wieder eine tolle Rallye zu veranstalten. Die Resonanz von Fahrern und Fans stimmt uns positiv für die

Zukunft", so Hans-Werner Hilger von der veranstaltenden Scuderia Augustusburg Brühl. "Wir freuen uns schon jetzt auf die 2023er Auflage, die für den 10./11. November geplant ist."

Die vorgenommene Erweiterung der Fahrzeugklassen hat für ein Mehr an Action gesorgt – ganz ohne den Erfolg der vielen historischen Fahrzeuge zu schmälern, die weiter das gewisse Etwas der Rallye Köln-Ahrweiler ausmachen. "Bei wunderschönem Herbstwetter haben die zahlreichen Fans heute großartige Rallyeaction erlebt", so auch ein zufriedener Rallyeleiter Peter Krieger. "Von 67 gestarteten Fahrzeugen konnten wir 46 auf der Zielrampe im Historischen Fahrerlager des Nürburgrings begrüßen".

### Heinz-Robert Jansen gewinnt Youngtimer Rallye Trophy

Heinz-Robert Jansen feiert seinen siebten Titel in der Youngtimer Rallye Trophy. Der Lohmarer wurde zum Saisonabschluss noch einmal als Zweiter in der stark besetzten 2-Liter-Klasse gewertet und holte so die notwendigen Punkte, um seinen Titel zu verteidigen. Der 68-Jährige, der neben Heinz und Guido Kottmann seit 1994 ununterbrochen im Rahmen der Rallve Köln-Ahrweiler am Start war, kam mit dem Opel Manta B auf dem 16. Gesamtrang ins Ziel. Über die Vizemeisterschaft kann sich Erik Wolfertz (Opel Kadett C) freuen, welcher lange Zeit das Championat anführte. Nach einem fünften Klassenrang im Rahmen der Köln-Ahrweiler musste er sich um 3,17 Punkte geschlagen geben. Die Top3 der Meisterschaft komplettiert Michael Aulmann (BMW E30 318is). Die Beifahrerwertung konnte Stefanie Spreitzer (VW Golf) für sich entscheiden.

Text: Stefan Eckhardt | Fotos: Jan Brucke, Marcel Ebeling



Udo Schütt entschied den Youngtimer Gold Cup für sich.



Raffaele Marciello ist Deutscher GT-Meister 2022.

### Platz fünf reicht zum Titel

Raffaele Marciello ist ADAC GT Masters Champion 2022. Der Schweizer macht mit Daniel Juncadella im vorletzten Meisterschaftslauf alles klar.

affaele Marciello ist neuer Deutscher **K**GT-Meister. Der Tabellenführer vom Mann-Filter Team Landgraf beendete den vorletzten Saisonlauf auf dem Hockenheimring Baden-Württemberg zusammen mit seinem Fahrerkollegen Daniel Juncadella auf Rang fünf. Diese Platzierung reichte für den mit 45 Punkten führenden Schweizer, um im Mercedes-AMG GT3 Evo mit der Startnummer 48 seinen ersten Titel im ADAC GT Masters einzufahren. "Ich bin glücklich, dass es endlich geklappt hat. Am Ende des Rennens gab es ein paar Schwierigkeiten, aber es hat schließlich zum Titel gereicht. Jetzt wird gefeiert", freute sich der neue Champion der Saison 2022. Sieger eines spannenden und gegen Ende dramatischen Rennens wurden Christian Engelhart und Ayhancan Güven im Porsche 911 GT3 R #91 vom Team Joos Sportwagentechnik. Mit ihrem zweiten Saisonerfolg sind die Tabellenzweiten der Vizemeisterschaft einen großen Schritt nähergekommen. Rang zwei ging an Franck Perera und Arthur Rougier, die sich im Lamborghini Huracán GT3 Evo #19 von Startplatz acht auf das Podium vorkämpften. Ihre Markenkollegen Maximilian Paul und Marco Mapelli von Paul Motorsport wurden im Fahrzeug mit der Nummer 71 Dritter, womit Maximilian Paul die Pirelli-Junior-Wertung gewann.

In der ersten Rennhälfte lief alles zugunsten von Pole-Setter Raffaele Marciello. Der 27-Jährige führte das Feld mit rund 1,5 Sekunden Vorsprung an. Dahinter folgten der Markenkollege Fabian Schiller vom Drago Racing Team ZVO und Albert Costa Balboa auf den Plätzen zwei und drei. Der Tabellenzweite Christian Engelhart war zu diesem Zeitpunkt in seinem Neunelfer Fünfter. Das sollte sich nach dem Boxenstopp ändern, den alle Top-Fahrer in der letztmöglichen Runde absolvierten. Während Raffaele Marciello an der Spitze liegend sein Fahrzeug an Daniel Juncadella übergab und hinter ihm Jules Gounon den Mercedes-AMG GT3 Evo #4 von Daniel Schiller als Zweiter übernahm, schob sich der Porsche vom Team Joos Sportwagentechnik mit Ayhancan Güven am Steuer auf Rang drei vor.

In der 27. Runde wurde es dramatisch. Gounon überholte Juncadella, touchierte dabei das Fahrzeug des Spaniers und handelte sich einen Reifenschaden ein. Diesen Zweikampf nutzte Güven aus, ging seinerseits an Juncadella vorbei und gab die Führung bis ins Ziel nicht mehr ab. Für den Spanier im gelben Mercedes-AMG brachen danach stressige Zeiten an. Im 34. Umlauf konnte er Franck Perera nicht mehr hinter sich halten, eine Runde später musste er Marco Mapelli und Jack Aitken passieren lassen. Allerdings ging Juncadella auch kein Risiko mehr ein, da selbst ein siebter Platz zum Meistertitel für seinen Kollegen Marciello gereicht hätte. So beendete er das Rennen nach 36 Runden als Fünfter.

Jack Aitken und Albert Costa Balboa kamen im Lamborghini Huracán GT3 Evo #63 von Emil Frey Racing als Vierte ins Ziel. Ihre Teamkollegen Konsta Lappalainen und Mick Wishofer beendeten das Rennen auf Platz sechs. Niklas Krütten und Ben Green belegten im BMW M4 GT3 #10 von Schubert Motorsport Rang sieben. Green sicherte sich damit vorzeitig den Titel in der Pirelli-Junior-Wertung.

Eine starke kämpferische Leistung zeigten Jusuf Owega und Ricardo Feller vom Team Montaplast by Land-Motorsport, die sich als beste Audi-Piloten vom 15. auf den achten Rang vorschoben. Die Team- und Markenkollegen Christopher Mies und Tim Zimmermann folgten auf Platz neun. Die Junior-Mamba mit Elias Seppänen und Frank Bird beendete den 13. und vorletzten Lauf im ADAC GT Masters als Zehnte.

### Schiller/Gounon feiern zum Saisonabschluss vierten Sieg

Vierter Sieg im letzten Meisterschaftslauf. Fabian Schiller und Jules Gounon haben das finale Rennen im ADAC GT Masters auf dem Hockenheimring in Baden-Württemberg gewonnen. Nach 36 Runden überquerte Schiller im Mercedes-AMG GT3 Evo mit der Startnummer 4 als Erster die Ziellinie und feierte den vierten Saisonsieg. "Dieser Erfolg ist ein schöner Saisonabschluss. Wir haben wieder gezeigt, dass wir ein siegfähiges Auto haben und um den Titel mitfahren können. Leider gab

es Fehler, die uns zurückgeworfen haben. Aber mit vier Erfolgen haben wir am Ende der Saison mehr Siege als jedes andere Duo auf dem Konto", so Fabian Schiller, der zusammen mit Jules Gounon für das Drago Racing Team ZVO die Saison als Meisterschaftsdritter beendete. Mit einem Rückstand von 1,892 Sekunden wurde die Fahrer-Kombination Ricardo Feller und Jusuf Owega im Audi R8 LMS GT3 Evo II #29 von Montaplast by Land-Motorsport Zweiter. Ricardo Feller erzielte dabei mit 1:39.604 Minuten die schnellste Rennrunde. Maximilian Paul und Marco Mapelli wiederholten im Lamborghini Huracán GT3 Evo #71 von Paul Motorsport das Samstagsergebnis und belegten Platz drei. Die letzte offene Entscheidung in dieser Saison sicherte sich der Rennstall Emil Frey Racing mit dem Gewinn der Team-Wertung.

Die Zuschauer sahen am Hockenheimring ein spektakuläres letztes Rennen im ADAC GT Masters. Pole-Setter Ayhancan Güven (24/TR) wurde im Porsche 911 GT3 R #91 vom Team Joos Sportwagentech-



Das Podium des Samstagslaufs auf dem Hockenheimring.

### **AUTOMOBILSPORT**



Oben: Emil Frey Racing sicherte sich die Teammeisterschaft und feierte mit Donuts. Unten: Vierter Saisonsieg für Jules Gounon und Fabian Schiller.





nik bereits kurz nach dem Start von Jules Gounon und Ricardo Feller überholt. Der 24-Jährige konnte die Pace des Führungs-Duos im weiteren Verlauf nicht mitgehen und musste auch noch Lamborghini-Pilot Marco Mapelli passieren lassen. Der Italiener erhielt jedoch wegen Abdrängens eine Strafe und fiel zurück. Nach dem Boxenstopp und dem fälligen Fahrerwechsel änderte sich auf den ersten Positionen lange Zeit nichts. In der letzten Runde gelang es Maximilian Paul mit einem sehenswerten Manöver Christian Engelhart noch zu überholen. Damit sicherte sich der Dresdener hinter Fabian Schiller und Jusuf Owega Platz drei. Die neuen

Vizemeister Engelhart und Güven mussten sich mit dem undankbaren vierten Rang begnügen. Konsta Lappalainen und Mick Wishofer komplettierten im Lamborghini Huracán GT3 Evo #14 von Emil Frey Racing die Top-Fünf.

Nicky Catsburg und Jesse Krohn von Schubert Motorsport zeigten einmal mehr eine große Moral. Nach einer selbstverschuldeten Kollision und der daraus resultierenden Strafe war das Duo im BMW M4 GT3 mit der Startnummer 20 weit zurückgefallen, konnte sich jedoch bis auf Platz sechs nach vorn kämpfen. Thierry Vermeulen und Mattia Drudi von Car Collection Motorsport verbesserten sich mit dem

Audi R8 LMS GT3 Evo II #33 um zehn Plätze und wurden Siebte. Ihre Markenkollegen Kim-Luis Schramm und Dennis Marschall von Rutronik Racing steuerten ihr Fahrzeug mit der Startnummer 27 auf Platz acht. Dahinter belegten Niklas Krütten und Ben Green im zweiten BMW M4 GT3 von Schubert Motorsport Rang neun. Joel Sturm und Sven Müller von Allied-Racing verabschiedeten sich ebenfalls mit einer starken Aufholjagd und fuhren im Porsche 911 GT3 R #22 von Startplatz 19 auf Rang zehn vor.

Text+Fotos: ADAC



Die Rundstrecken-Challenge Nürburgring beging zum Finale das bekannte 3h-Rennen.

### Luther/Schmickler siegen beim RCN-Finale

Mit dem sechsten Saisonsieg in der Klasse VT2 haben sich Daniel Ostermann/Oskar Sandberg (BMW 330i) die Meisterschaft der Rundstrecken-Challenge Nürburgring 2022 gesichert.

Bei tollem Herbstwetter – angenehme Temperaturen und Trockenheit – gingen knapp 160 Teilnehmer beim Saisonfinale, 3h-Rennen "Schwedenkreuz", an den Start.

Ostermann/Sandberg vom Team Adrenalin Motorsport ließen von Beginn an keine Zweifel über ihre Meisterschaftsambitionen aufkommen. Nach dem Start übernahmen sie die Führung, die sie bis ins Ziel nicht mehr abgaben. Ostermann: "Unser Team hat die gesamte Saison großartig funktioniert. Ein toller Erfolg." Sandberg: "Zum Saisonende wurde es noch einmal spannend. Wir haben die Nerven behalten

und verdient den Titel geholt."

Mit dem dritten Erfolg in der Klasse V4 holte Peter Elkmann (BMW 325i) den zweiten Platz in der Meisterschaftstabelle. Rang drei belegten nach sechs Siegen in der Klasse H4 Daniel Odenthal/Julian Odenthal (BMW 325i).

Sieger wurden nach drei Stunden Michael Luther/Markus Schmickler (BMW M4 GT4). Luther: "Auch nach 30 Jahren Motor-sport macht das Gewinnen immer noch Spaß." Im Ziel hatte das Duo knapp zwei Minuten Vorsprung auf Stephan Brodmerkel/ Hendrik Still (KTMX-Bow GT4). Platz drei ging an Christopher Brück (Köln, Porsche Cayman GT4 CS), der lange geführt hatte, aber aufgrund eines Getriebeproblems in den letzten Runden zurückstecken musste.

RCN Serienmanager Willi Hillebrand: "Ein würdiges Saisonfinale. Ein großartiges Starterfeld hat bis zur letzten Runde tollen Sport geboten. Auch der Meisterschaftskampf endete mit einem verdienten Siegerteam."

Text: Hasso Jacoby | Foto: RCN

### **AUTOMOBILSPORT**



Als GLP Meister 2022 im nächsten Jahr wieder mit der Startnummer 1 am Start: Udo und Oliver von Fragstein.

### **GLP Finale: Ende gut, alles gut!**

Oliver und Udo von Fragstein haben den siebten Lauf gewonnen und sich damit ihren vierten GLP Titel gesichert.

Vor dem letzten Lauf der diesjährigen GLP Saison, der Gleichmäßigkeitsprüfung "Klingentrophy" der MSG Solingen im ADAC, war der Kampf um die Meisterschaft noch völlig offen. Unter Berücksichtigung der Streichresultate führten zu diesem Zeitpunkt Oliver und Udo Fragstein mit 39,61 Punkte vor Harald und Harald Ezaru sen. (38,95 Punkte) sowie Michael Striebich und Lukas Striebich (38,29 Punkte) die Tabelle an

Im großen Saal des Nürburgring Pressezentrums gegrüßte GLP Fahrtleiter Jürgen Seidel die Teilnehmer mit den Worten: "Diesmal ist alles anders. Ihr dürft bei der Fahrerbesprechung sitzen." Aber nicht nur der Ort der Fahrerbesprechung war ein anderer als sonst, auch die Startzeit um 13:00 Uhr war irgendwie besser an den Bio-Rhythmus mancher Teilnehmer

angepasst. Auch die Aufgabenstellung war für viele Teams absolutes Neuland, galt es doch diesmal die Nürburgring GP Strecke inklusive AMG Arena, Goodyear Kehre und der schnellen Motorradvariante der Veedol Schikane zu bewältigen.

Bei trockenem, für die Jahreszeit noch recht warmen Wetter, konnte Jürgen Seidel dann die 58 Fahrzeuge (inkl. zwei E-Cars) zügig auf die Strecke schicken. Gleich zu Beginn zeigten Steven und Jennifer Ostrowski (Mercedes Benz 190), dass ihr Tagessieg beim "Erftquellenpreis" vor drei Wochen kein Zufall war. Mit nur 0,8 Fehlerpunkten in den ersten drei Wertungsabschnitten (bestehend aus jeweils 3 Runden) führte das Essener Paar die Punktetabelle zur Tankpause an. Ihnen folgten in Lauerstellung schon Oliver und Udo von Fragstein (Leichlingen/Leverkusen), die

sich mit ihrem Ford Puma schon I,8 Punkte eingefangen hatten. Auf P3 wurde zu diesem Zeitpunkt der Mini JCW von Winfried und Karin Schlüter aus Horstmar gelistet.

In der zweiten Hälfte der GLP konnte man den Eindruck gewinnen, die Teams kämen jetzt besser mit den neuen Gegebenheiten zurecht. Bei vielen verringerten sich nun die Anzahl der Fehlerpunkte und es wurden auch zwei Wertungsabschnitte mit null Fehlern gefahren. Dies schafften z.B. Dominik Geibert (Enspel) und Thorsten Fasel (Kaden) im BMW 318iS. Das für den AC Mayen 1927 im ADAC startende Team erreichte mit 10,7 Punkten (3,3/1,7/3,7/1,5/0,0/0,5) im Ziel den guten siebten Platz.

P5 und P6 sicherte sich jeweils ein Ehepaar. Beide Paare starteten für den MSC Wahlscheid im ADAC und beide fuhren einen "Youngtimer". Mit 9,9 Punkten (2,7/0,4/0,5/1,7/2,4/2,2) belegten René und Tina Göbbels (Eschweiler) mit ihrem Golf 2 den sechsten Platz. Mit 0,5 Punkten weniger, also mit 9,4 Punkten landeten Andrea und Rolf Derscheid aus Much im Opel Corsa A auf dem fünften Rang.

Die GLP Gesamtsieger des Vorjahres, Harald und Harald Ezaru sen., sammelten bei der "Klingentrophy" insgesamt 5,2 Fehlerpunkte (0,3/0,7/1,70,9/0,2/1,4) ein. Für die beiden BMW 330ci Fahrer reichte das Ergebnis diesmal für den vierten Platz.

Bis auf den zweiten Saisonlauf (nur P 47) platzierten sich Winfried und Karin Schlüter (Horstmar) in 2022 immer in den Top 10. Mit dem 3. Platz und 3,7 Fehlerpunkten (0,6/0,9/0,6/0,2/0,8/0,6) erreichten sie im Finallauf ihr bestes Jahresergebnis und setzten einer guten Saison am Ende noch ein Krönchen auf.

Bei Steven und Jennifer Ostrowski läuft es. Nach dem Sieg im letzten Lauf reichten den beiden Essenern diesmal 2,3 Punkte (0,5/0,1/0,2/0,3/0,8/0,4) für den zweiten Platz. Nur 0,2 Punkte fehlten ihnen zum erneuten Sieg.

Ende gut, alles gut! So könnte man die Saison von Oliver und Udo von Fragstein in wenigen Worten umschreiben. Nach drei Tagessiegen in den ersten drei Veranstaltungen folgte im nächsten Lauf ein Totalausfall. Null Punkte! Nach einem zweiten Platz im vorletzten Lauf sollte sich erst beim GLP Finale endscheiden wer in dieser Saison GLP Meister wird. Zur Halbzeit der GLP lag das Vater-Sohn Team nach an zweiter Stelle hinter Steven und Jennifer Ostrowski. Dann aber besannen sich Oliver und Udo von Fragstein ihrer Qualitäten, fuhren nun fast fehlerfrei und schafften es sogar noch den letzten Wertungsabschnitt mit null Fehlern zu beenden. Spiel, Satz und Sieg würde es im Tennissport heißen. Mit einem knappen Vorsprung und insgesamt 2,1 Fehlerpunkten (1,4/0,1/0,3/0,1/0,2/0,0) sicherten sich Oliver und Udo von Fragstein nicht nur den Tagessieg, sondern auch die GLP Meisterschaft 2022. Herzlichen Glückwunsch.

Die Rookie-Wertung gewannen diesmal Max Eyck (Berlin) und Felix Schmidt im komfortablen Lexus RC-F mit 20,5 Fehlerpunkten (3,4/8,9/3,I/I,I/2,0/2,0). Mit 27,2 Punkten (3,8/3,2/0,2/I4,4/0,6/5,0) folgten ihnen Nico Verbücheln (Bremen) und Lorenz Eckhardt (Wilnsdorf) im Citroen C2.

Die Mannschaftswertung beim Finallauf war mit 28,21 Punkten eine sichere Sache der "Ü30er" (von Fragstein / von Fragstein, Ostrowski / Ostrowski und Geibert /Fasel). Alle drei Ü30er-Teams platzierten sich in den Top 7. Den zweiten Platz holte sich mit 26,61 Punkten das "Team Null Runde" (Schlüter / Schlüter, Ezaru / Ezaru und Dedekind / Meier).

Die Green Challenge für E-Fahrzeuge war leider auf der GP Strecke nicht sehr stark vertreten. Der Tagessieg ging hier erneut, diesmal jedoch mit 34,1 Punkten (5,9/15,1/7,3/4,7/1,1) an Thomas Overbeck (Tönisvorst) und Uwe Reichle (Recke) im Renault Zoe. Für Jürgen und Colin Konrad (Haltern am See), die wieder den Tesla an den Start brachten, blieb mit 106,2 Fehlerpunkten (38,4/16,6/2,1/4,0/11,7/33,4) nur der zweite Platz.

Fahrtleiter Jürgen Seidel war mit der Veranstaltung zufrieden und lobte "seine" Fahrer in den höchsten Tönen: "Obwohl es für viele absolutes Neuland war, hat alles sehr gut geklappt. Wir hatten lediglich einen technischen Defekt aber keinerlei Unfälle verzeichnet. Was will man mehr?" Der Fahrtleiter freut sich jetzt auf die GLP Jahressiegerehrung am 26. November im Dorint Hotel am Nürburgring.

Text: Wolfgang Förster | Fotos: Tatjana Schmidt, Patrick Funk



Wieder ein breitgefächertes Teilnehmerfeld in der GLP.



Die Champions Marvin Dienst (links) und Berkay Besler mit ihrem Team Toksport WRT.

### Die Champions des Prototype Cup Germany im Porträt

Doppelsieg in Spa hat den perfekten Start in die Saison des Prototype Cup Germany markiert. Vielfahrer Dienst und Student Besler haben ein perfektes Team gebildet.

arvin Dienst und Berkay Bes-**▲**ler haben es geschafft; sie sind die ersten Champions im Prototype Cup Germany. Auf dem 4,574 Kilometer langen Hockenheimring Baden-Württemberg reichte dem Duo ein vierter Platz im finalen Saisonlauf zum Titel. "Der Titelgewinn ist ein toller Abschluss dieser Saison", jubelt Sarper Sabuncu, Teammanager von Toksport WRT, der sich auf eine starke Fahrerpaarung verlassen konnte. "Marvin ist sehr erfahren und schnell. Und weil er ein entspannter Rennfahrer ist, funktioniert die Zusammenarbeit wirklich prima. Berkay ist ebenfalls eher ruhig, ihm fehlt im Gegensatz zu Marvin aber die Erfahrung im Rennsport. Aber er arbeitet hart daran, diesen Rückstand aufzuholen; wenn man ihm eine Aufgabe gibt, dann macht er üblicherweise mehr, weil er so motiviert ist." Doch am wichtigsten ist Sabuncu: "Wir kennen uns alle schon sehr lange und sind weit mehr als ein Team. Wir sind eher wie eine Familie."

Dienst und Besler sind perfekt in die Saison gestartet. Schon beim Auftakt Ende April im belgischen Spa-Francorchamps, gleichzeitig der Premiere des Prototype Cup Germany, war der Ligier des Teams Toksport WRT ganz vorne zu finden. "Das Wochenende in Spa war eines der Highlights der Saison – nicht nur wegen unseres Erfolgs, sondern auch, weil es so viel Spaß macht, mit den LMP3-Fahrzeugen auf der Strecke von Spa zu fahren", sind sich Dienst und Besler einig. Auch auf dem Nürburg-

ring lief es zunächst im Sinne der beiden Toksport-Piloten, die im zweiten Qualifying ihre erste Pole Position des Jahres eroberten. Doch in Rennen eins gab es die erste Schlappe, als Besler sich in der Einfahrt zur Boxengasse drehte und mit dem Heck voran in die Boxenmauer einschlug. "Das war wohl der Tiefpunkt des Jahres", schätzt der Unglücksrabe. "Ich habe einfach zu viel gewollt. Aber ich habe meine Lektion gelernt." Nur einen Tag später schlug das WRT-Duo dann zurück und siegte. Auch in der Lausitz ging ein Rennen an Dienst / Besler, im zweiten Durchgang sahen sie die Zielflagge als Dritter. Somit kamen sie mit einem Vorsprung von 25,5 Punkten auf Donar Munding / Mathias Lüthen als Titelfavorit Nummer eins in das Finalwochenende. Und dieser Favoritenrolle wurden sie letztendlich auch gerecht, wenngleich es nicht so rund lief wie erhofft. Einem Ausfall nach einer Kollision im ersten Lauf ließen die beiden auch in der Juniorwertung gewerteten Rennfahrer einen vierten Rang folgen. Damit war der Titel in trockenen Tüchern.

Dienst ist ein Kind des ADAC Motorsports, nachdem er 2012 den Formel BMW Talent Cup gewann wechselte er ins ADAC Formel Masters. Im Jahr 2015 wurde er erster Sieger der damals neuen ADAC Formel 4. Danach stieg er in den GT-Sport, bestritt unter anderem das ADAC GT Masters wie auch die FIA WEC. Dort gewann er 2017 die LMGTE Am-Wertung und wurde als "ADAC Junior-Motorsportler des Jahres" ausgezeichnet. Auch in diesem Jahr ist Dienst neben dem Prototype Cup Germany im GT-Sport unterwegs und eines seiner Betätigungsfelder ist nach wie vor das ADAC GT Masters. "Marvin ist ein toller Teamkollege, denn er hat sehr viel Erfahrung im Motorsport und lässt mich auch daran teilhaben. Außerdem ist er ein guter Kerl. Ich kenne ihn schon

länger und bin wirklich glücklich, ihn als Teampartner zu haben", strahlt Besler.

Er selbst ist Sohn des ehemaligen türkischen Rallye-Meisters Mehmet Besler. Als er zum Karrierebeginn nach dem Kartsport in den Formelsport aufsteigen wollte, fehlte das nötige Budget. Also wählte er 2017 den Weg über den Renault Clio Cup Italia. Im Jahr darauf wechselte er in die Porsche-Szene und belegte Rang zwei im deutschen Porsche Super Sports Cup. Auch im Porsche Carrera Cup Deutschland und in der Porsche GT3 Cup Challenge Middle East konnte er Siege und Podestplätze erobern, bevor die Corona-Pandemie seinen Karriereschwung etwas unterbrach. Der Neustart erfolgte in der GT4, in der er auch heute noch aktiv ist. "Berkay ist jung und hat viel Potenzial", so Dienst, der aber auch weiß: "Er hat keine Erfahrung im Formelsport, was den Einstieg in den Prototype Cup nicht leichter gemacht hat. Aber ich versuche, ihn mit meiner Erfahrung zu unterstützen und er nimmt diese Hilfe sehr gut an. Er hat sich in diesem Jahr gut entwickelt."

Dienst ist in seinem Leben fast nur mit dem Motorsport beschäftigt. "Ich fahre viele Rennen mit unterschiedlichen Autos und in unterschiedlichen Serien, außerdem coache ich Rennfahrer. Deshalb bin ich kaum zu Hause und habe kaum Zeit für Hobbies. Und wenn ich doch mal zu Hause bin, dann stehen vor allem alltägliche Dinge wie Wäsche waschen auf dem Programm. Zudem habe ich bis Mitte dieses Jahres auch Produktschulungen für Verkäufer von Porsche und Maserati gemacht." Bei Besler dreht sich nicht alles um Rennwagen, er studiert noch BWL an der Universität von Istanbul. Außerdem spielt er gerne Tennis und fährt Ski. "Ich komme aus Bursa, von dort aus sind es gerade einmal 45 Minuten zu einem der besten Skigebiete in der Türkei. Auch wenn wir vor allem in Mitteleuropa eher als Sommer-Urlaubsland bekannt sind, so haben wir auch wunderbare Winter-Urlaubsorte", schwärmt er von seiner Heimat.

Text+Fotos: ADAC



Auf Anhieb erfolgreich: Bei der Premiere des Prototype Cup Germany in Spa-Francorchamps gewannen Dienst/Besler beide Rennen.



Oskar Sandberg, Sindre Setsaas und Daniel Zils haben sich ihren großen Traum erfüllt.

# Die Meister krönten sich bei goldenem Herbstwetter

Beim 46. NIMEX DMV 4h-Rennen, dem Saisonfinale der Nürburgring Langstrecken-Serie, sind bei goldenem Herbstwetter alle offenen Entscheidungen gefallen.

Zu den Meistern krönten sich beim Saisonfinale auf der Nürburgring Nordschleife Daniel Zils, Oskar Sandberg und Sindre Setsaas. Für ihr Team Adrenalin Motorsport Team Alzner Automotive rund um Teamchef Matthias Unger ist es bereits der fünfte Titel seit 2018. Mit dem dritten Sieg in Folge sicherten Jakub "Kuba" Giermaziak und Kim Luis Schramm dem Scherer Sport Team Phoenix Platz eins in der prestigeträchtigen NLS Speed-Trophäe.

Nach 4:00:21,803 Stunden wurden Gier-

maziak und Schramm im Audi R8 LMS GT3 EVO II als Sieger abgewinkt. Mit einem Rückstand von 1:34,847 Minuten belegten Vincent Kolb und Frank Stippler im Schwesterfahrzeug Platz zwei. Dass die beiden Audi-Duos in dieser Konstellation zum dritten Mal in Folge jubeln durften, dafür war auch ein technisches Problem am BMW M4 GT3 von Walkenhorst Motorsport verantwortlich. Rund eine Stunde vor Rennende steuerte Christian Krognes zum letzten planmäßigen Stopp in Führung

liegend die Box an. Aufgrund von Problemen an der Tankanlage des BMW M4 GT3 konnte nicht die geplante Menge Kraftstoff nachgefüllt werden und die Standzeit dauerte mehr als eine Minute länger als vorgesehen. Zu allem Überfluss musste der Norweger zu einem erneuten Tankstopp die Box kommen. "Das ist uns noch nie passiert und wir haben noch keine Idee, wo das Problem gelegen hat", erklärte Krognes. "Bis dahin lief unser Auto gut und wir waren eindeutig auf Siegkurs." Ein kleiner

Trost: Krognes fuhr in 7:49,578 Minuten einen neuen Rundenrekord im Rennen.

"Das Rennen war tricky. Ich habe in der Anfangsphase ein paar Positionen verloren und musste dann über die Distanz aufholen", sagte Giermaziak. "Von der Pace her lagen wir auf gleichem Niveau wie Stippi im Schwesterfahrzeug und die Jungs im Walkenhorst-BMW. Aufgrund unterschiedlicher Strategien lagen wir zur Rennmitte ,bereinigt' auf Platz eins, ehe der BMW auf einmal richtig schnell wurde. Am Ende ging das Rennen doch noch zu unseren Gunsten aus. Erneut einen Doppelsieg für das Scherer Sport Team Phoenix einzufahren, ist fantastisch." Ein positives Saisonfazit zog Kolb: "Wir hatten eine traumhafte Saison, ohne Ausfall oder technische Probleme. Wir haben bei acht Rennen sechsmal auf dem Podium gestanden. Das ist mega! Wir können mit einem guten Gefühl in die Winterpause gehen."

Der Sieg in der Pro-Am-Wertung der Klasse SP9 ging an Jörg Müller, Mario von Bohlen und Anders Buchardt. Den Am-Triumph sicherten sich Henry Walkenhorst, Friedrich von Bohlen und Alexander Prinz.

### AVIA WQS Motorsport holt den Titel in der PETN Cup 2

Daniel Blickle ist Meister der Fahrerwertung in der Cup-2-Klasse der Porsche Endurance Trophy Nürburgring. Zusammen mit David Jahn holte der 44-Jährige beim Finale Platz fünf im Gesamtklassement und den dritten Klassensieg. Damit setzte sich der Fahrer von AVIA W&S Motorsport gegen Karsten Krämer und Christopher Brück von KKrämer Racing durch, die Platz zwei im Rennen und in der Meisterschaft einfuhren.

Die Meister der Cup-3-Klasse standen bereits vor dem Finale fest. Mauro Calamia, Ivan Jacoma und Kai Riemer holten für Schmickler-Performance den vierten Saisonsieg. Jacoma und Riemer gewannen die PAGID Racing-Trophäe für Gentlemen-Fahrer.

### Die neuen Champions haben Benzin im Blut

Nicht nur auf der Rennstrecke zeigt sich die Auto-Verrücktheit von Daniel Zils, Oskar Sandberg und Sindre Setsaas – auch abseits der Piste haben die drei mit Autos zu tun. Zils betreibt einen Fahrzeug-Großhandel in Bendorf nahe Koblenz. Sandberg ist als McLaren-Techniker tief in der Materie verwurzelt. Der ausgebildete Rennmechaniker ist bei der Dörr Group in Frankfurt am Main angestellt. Chef der Unternehmensgruppe ist Rainer Dörr, der vielfältigste Sportwagenhändler Deutschlands und langjähriger Teilnehmer in der NLS. Setsaas schließlich ist Fahrlehrer in seiner Heimat Stjørdal, einer Kommune unweit von Trondheim in Norwegen gelegen.

"Es spielt eigentlich keine Rolle, in welchem Rennauto man sitzt. Am wichtigsten ist es, dass man am Ende gewinnt. Das ist einfach ein tolles Gefühl", sagt Setsaas. Der 24-jährige Norweger ist seit 2018 in der Nürburgring Langstrecken-Serie unter-



Das Scherer Sport Team Phoenix holte mit dem Audi R8 LMS GT3 EVO II die NLS Speed-Trophäe.

### **AUTOMOBILSPORT**

wegs und errang bis jetzt zehn Klassensiege. Auf mittlerweile 21 Erfolge kann sein Landsmann Sandberg zurückblicken. 2014 debütierte der 30-Jährige mit einem BMW 325i in der Klasse V4. Eine Nummer kleiner war das erste Fahrzeug, das Zils bei seiner Premiere in der NLS im Jahr 2000 bewegte: ein VW Polo. 82 Klassensiege gehen auf das Konto des 44-Jährigen. Damit belegt Zils Platz acht in der ewigen Klassensieger-Statistik des Nordschleifen-Championats und ist Verfolger von Nordschleifen-Größen wie Heinz-Otto Fritzsche, Jürgen Nett, Peter Haas, Andreas und Ralf Schall, Johannes Scheid und Volker Strycek.

Seitdem er 2009 das erste Rennen an der Seite von dem heutigen Teamchef Matthias Unger absolvierte, blieb er dem Rennstall aus Heusenstamm treu – und das überaus erfolgreich. 2017 und 2018 belegte er jeweils Platz zwei in der Meisterschaft, 2021 wurde er Dritter. "Eigentlich wäre genau jetzt der richtige Zeitpunkt, um den Helm an den Nagel zu hängen", sagt Zils. "Mit dem Gewinn der Meisterschaft habe ich mit einen großen und lang gehegten Traum erfüllt. Aber dann würde ich im kommenden Jahr vor dem Livestream sitzen und es würde wieder kribbeln. Spaß beiseite. Ich bin gespannt, was Matthias Unger für 2023

plant." Dass Zils weiter mit dem Adrenalin Motorsport Team Alzner Automotive rechnet, das versteht sich fast von selbst.

Sandberg ist 2022 einer der erfolgreichsten Nordschleifen-Fahrer überhaupt. "Das war eindeutig mein bestes Jahr im Motorsport", sagt Sandberg. "Ich habe bei den TotalEnergies 24h Nürburgring den Klassensieg geholt, habe vor zwei Wochen den Titel in der Leistungsprüfung RCN gefeiert und jetzt die Meisterschaft in der NLS – mehr geht nicht. Der NLS-Titel ist natürlich am wichtigsten."

Text: ks | Fotos: Jan Brucke



Oben: Gewinner der Cup 2: AVIA W&S Motorsport. Unten: Erste PETN-Gesamtsieger: Schmickler-Performance.





### Die zweite Saisonhälfte

Nach den Läufen 3 und 4 auf der alten Südschleife am Nürburgring ist im ADAC Clubsport Rallye Sprint Cup Mitte die Saison Mitte Juli im Saarland auf dem Verkehrsübungsgelände weitergegangen.

Auch hier gab es leider durch diverse Probleme mit den beiden Fahrzeugen einige Verzögerungen, die dazu führten, dass bei der Nachmittagsveranstaltung eine Runde weniger gefahren wurde.

Erstmals aus dem Regionalclub Nordrhein dabei war das Team Luca Francesco und Lucia Schneider vom MSC Heiligenhaus, die im Nachmittag mit Platz zwölf auch schon zeigen konnten, dass sie Potenzial haben.

Stefan Sahler, musste leider passen. Er war wenige Tage vorher durch Corona außer Gefecht gesetzt worden.

Lars Kaulen war wieder mit Michael Bieg unterwegs, der mit der Familie rechtzeitig aus dem Urlaub zurückgekommen war. Auch natürlich, da Michelle Bieg wieder mit Alina Kaulen auf die Strecke gehen wollte.

Im Lauf fünf standen für die beiden Teams die Plätze fünf und zehn zu Buche, im Lauf sechs dann die große Überraschung: Lars erwischte in einer Schikane eine Pylone, zehn Strafsekunden ließen ihn von Platz fünf auf Platz zehn zurückfallen und Michelle konnte mit Alina und Platz sieben bereits in der vierten Veranstaltung ihren Vater auf der Strecke bezwingen. Das wurde entsprechend auf Kosten der Männer gefeiert.

Ende August rief dann noch der Ewald-Pauli Ring in Schlüchtern (Hessen) zur letzten Doppelveranstaltung, diesmal fast ausschließlich auf unbefestigtem Geläuf. Alle vier Nordrhein Teams waren gemeinsam dabei. Lars, der erstmals mit seinem eigentlichen Beifahrer, Jan Bemmann, unterwegs war, fuhr mit Platz drei aufs Treppchen. Auch Stefan Sahler mit Tobias Andres fuhren einen schönen neunten Platz raus. Alina kämpfte insbesondere in der WP1 mit den Widrigkeiten eine Fronttrieblers auf losem Untergrund, wurde in WP 2 aber schon direkt 19 Sekunden schneller. Für sie und Michelle sprang Platz elf heraus und auch Luca Francesco und Lucia Schneider konnten mit Platz 14

von 18 Startern hier überzeugen.

Lauf acht stand dann doch sehr stark unter dem Problem der Strafsekunden durch Verschieben von Pylonen und anderen Streckenbegrenzungen. Lediglich vier Teams blieben strafsekundenfrei, mit dabei Lars und Jan, diesmal auf Platz vier und Alina erneut auf elf. Die beiden anderen Teams wurden eben durch die Strafsekunden zurückgeworfen.

Damit war die erste Saison des ADAC Clubsport Rallyesprint Cup Mitte zu Ende. Von den sechs vertretenen Regionalclubs konnten fünf je einen Fahrer unter die Qualifizierten für den Bundesendlauf stellen. In einem sehr engen Finish musste Lars sich der Starterin aus dem Saarland, Kristin Trampert, knapp geschlagen geben. Nach Lauf sieben lagen sie noch punktgleich auf Platz vier, aber es reichte eben für die Teilnahme. Alina wurde Elfte und damit zweitbestes Mädchen. Gleichzeitig wurde sie Achte bei den Junioren. Stefan wurde Zwölfter und Neunter, Luca 16. und Zwölfter bei den Junioren.

So ging es dann für den 24.09. zum IVG-Gelände, das zwischen Hannover und Bremen liegt und eine fantastische Kulisse für dieses Finale bot. Den ganzen Tag regnete es, teilweise in Strömen, was bei diesem auch so schon schlüpfrigen Geläuf

eine weitere Herausforderung für die Fahrer brachte.

Lars und Jan konnte hier auf dem Suzuki Swift aus der Region Mitte sehr überzeugen und lag in beiden Veranstaltungen nach WP I auf Rang zwei der 15 Starter. Leider hat der in der Region Nord eingesetzte Citroën DS3 RI eine Macke: Blockierten die Räder zu lange, ging der Motor aus, muss aufwendig neugestartet werden und man konnte dann erst weiterfahren. So geschehen bei Lars dann in der WP2 – Zeitverlust rund zehn Sekunden und damit Platz fünf statt drei, der es sonst gewesen wäre.

In der Nachmittagsveranstaltung dann wurde der Suzuki auf langsam abtrocknendem Geläuf in WP 2 immer schneller, der Citroën dagegen ließ der Grip immer mehr nach, wodurch hier am Ende Platz acht für Lars raussprang.

Die Fahrzeuge haben keine technischen Schwächen gezeigt, es waren einige Ausrutscher von Fahrern zu beklagen, die zu Reparaturen und Einsätzen der Reservefahrzeuge führten, aber rundum ein geniales Gelände und eine tolle Veranstaltung! Es gilt zu hoffen, dass 2023 wieder interessante Veranstaltungen dem Nachwuchs geboten werden können!

Text und Foto: Walter Kaulen



Die Teilnehmer des ADAC Nordrhein.

### Neueinsteiger performen stark im Pokalwettbewerb der Slalom Youngster

Die Slalom-Youngster haben ihren Pokalwettbewerb am 24.09. mit den letzten beiden Läufen beim MSC Odenkirchen erfolgreich und vollständig, ohne Veranstaltungsabsagen beendet.

Nach vier Doppelveranstaltungen auf dem Trainingsgelände in Sonsbeck ging es zur großen Freude aller für die Läufe neun und zehn noch mal nach Neuss. Der MSC Odenkirchen stellte einen schnellen und anspruchsvollen Parcours.

Im vergangenen Jahr gab es wegen der Pandemie keine Neueinsteiger, umso größer war deren Anteil jetzt. Nun galt es zu zeigen was man im Jahr so gelernt hat, was mit Bravour gelang.

Tizian Weyler vom MSC Heiligenhaus konnte sich mit acht Klassensiegen bei zehn Veranstaltungen den Sieg im Pokalwettbewerb SY I sichern. Streichergebnisse waren für ihn zwei dritte Plätze, was seine Leistung unterstreicht.

Ihm als erfahrenen Fahrer folgten jedoch mit den Plätzen zwei und drei Maximilian Rörig vom MSC Wahlscheid und Fabrizio Elia, vom KSC Wülfrath, beide als Neueinsteiger aus diesem Jahr auf's Podest.

In der SY 2 schob sich ebenfalls der Neueinsteiger Joscha Seipenbusch vom MSC Neviges Tönisheide zwischen Sieger und Vorjahressieger Nico Nünninghoff vom AC Oberhausen und die schnellste Dame Lucia Schneider vom MSC Heiligenhaus.

Die Saison im kommenden Jahr wird interessant werden. Die Veranstalter erwarten nach insgesamt 24 Teilnehmern in diesem Jahr für 2023 wieder mehr Teilnehmer. Auch in NRW und bei den Endläufen in Saarbrücken waren die Youngster und auch hier wieder Neulinge aus diesem Jahr erfolgreich für den ADAC Nordrhein unterwegs.

Text: Heinz Willi Peucker | Fotos: Christian Wienold und Ralf Arnold



Im ADAC Nordrhein wird der Nachwuchs gewissenhaft an den Slalomsport herangeführt.



Die Slalom Youngster des ADAC Nordrhein.

### Weyler Vizemeister in NRW und Doppelsieger bei den Endläufen

Die Slalom-Youngster vom ADAC Nordrhein können erneut stolz auf eine absolut erfolgreiche Saison zurückblicken.

Wieder konnte ein Youngster vom ADAC Nordrhein, so wie schon im vergangenen Jahr mit Nico Nünnighoff, mit einer Kiste voll Pokalen von den Endläufen heimkehren.

Der Nordrhein-Meister Tizian Weyler der Klasse SY I schaffte es bei der NRW-Meisterschaft am Tag der Deutschen Einheit in Paderborn zunächst als Vizemeister auf das Podest. Maximilian Rörig erreichte Platz fünf, Luca Francesco Schneider belegte Platz 15, Jan Wienold Platz 21, Jean-Paul Böhme 23 und Nina Nünninghoff 24. Damit wurde sie als schnellste Dame in NRW gekürt. Niclas Omilian wurde 26., Fabrizio Elia erreichte Platz 27, Alex Kolbinger 29 und zu guter Letzt wurde Lennart Morasch 38.

Damit nicht genug, denn motiviert reisten unsere schnellen Nachwuchsfahrer zum Bundesendlauf und zur Deutschen Meisterschaft nach Saarbrücken.

Am Samstag, den 15. Oktober starteten unsere besten drei der Klassen SY 1 (Einsteiger) und SY 2 (Rookies) beim ADAC Bundesendlauf, der vom Regionalclub ADAC Saarland ausgerichtet wurde. Tizan Weyler siegte souverän in einem für ihn fremden Slalom Auto – einem Suzuki Swift Sport aus dem Rallyesprint – bei strömenden Regen und Pylonenfehler. Dabei zeigte er trotz der ganzen Umstände sein ganzes fahrerisches Können.

Aber auch die Teamkollegen des Regionalclub ADAC Nordrhein platzierten sich erfolgreich. Lucia Schneider wurde wieder als schnellste Dame geehrt.

Maximilian Rörig erreichte Platz 16 und Elia Fabrizio landete auf Platz 31 der Klasse SY 1. In der Klasse SY 2 wurde Joscha Seipenbusch 22., Lucia Schneider erreichte Platz 25 und Nico Nünninghoff wurde 42.

Das war aber noch nicht genug. Am Folgetag konnte die Pokalkiste weiter gefüllt werden. So gingen Tizian Weyler und seine Teamkollegen, die sich bei der NRW-Meisterschaft in Paderborn qualifiziert haben, bei der Deutschen Junioren Slalom-Meisterschaft an den Start.

Tizian siegte erneut auch hier bravourös und diesmal auf den bewährten und vor allem bekannten Opel Adam aus Nordrhein. Somit krönte Tizian das Wochenende! An der Deutschen Slalom-Meisterschaft nahmen insgesamt 73 Teilnehmer teil. Somit kann man wirklich den Hut vor Tizian und seiner Leistung ziehen. Aber auch die weiteren fünf Teilnehmer aus Nordrhein schlugen sich wacker und erreichten tolle Plätze. Hier im Einzelnen:

Luca Francesco Schneider wurde 35., Jan Wienold landete auf dem 60. Platz, Jean Paul Böhme erreichte Platz 61, Maximilian Rörig wurde 68. und Nina Nünninghoff wurde 72.

Zum Abschluss folgte noch der Mannschaftssieg für Nordrhein-Westfalen. Gemeinsam mit den Kollegen vom ADAC Westfalen und ADAC Ostwestfalen-Lippe hat man den Mannschaftssieg ausgibt nach der Veranstaltung gefeiert.

Wir gratulieren allen platzierten und vor allem Tizian Weyler zum Doppelsieg, sowie zum NRW-Vizemeister!

Text: Heinz Willi Peucker | Fotos: Christian Wienold



### Drei fantastische ACR-Slaloms in 2022

Egal, ob in Weeze oder in Neuss – wenn der AC Radevormwald zum Tanz um die Pylonen bittet, kommen die Teilnehmer gerne.

M 25.06.2022 fand am Niederrhein Airport in Weeze der 126. ADAC/AC Radevormwald Slalom statt. Nach zwei Jahren mit starken pandemiebedingten Einschränkungen ging es mehr oder weniger zur "alten" Normalität zurück. Unter den Prädikaten der ADAC Nordrhein Meisterschaft, des SWT Sauerlandcup und des Rheinland-Pokal gingen leider nur 75 Teilnehmer an den Start – eine schon zu Beginn der Saison zu beobachtende Tendenz der immer weiter sinkenden Teilnehmerzahlen.

Pünktlich zu morgendlicher Stunde gingen die ersten Teilnehmer auf die bekannt anspruchsvolle und schnelle Strecke. Großen Zuspruch genoss wieder einmal die Klasse G6, die durch eine Vielzahl von Teilnehmern aus dem SWT Sauerlandcup gefüllt wurde. Dies machte es für den Meisterschaftskanditen der ADAC Nordrhein Meisterschaft, Sebastian Klug von der Scuderia Augustusburg Brühl, schwer seine Siegesserie fortzusetzen. Er beendete den

Tag auf Platz zwei von zehn Startern hinter Rolf Jung. Das waren für den schnellen Polopiloten sichere Punkte für die Meisterschaft.

In der Klasse G3 waren die üblichen Verdächtigen am Start. Trotz eines Pylonenfehlers konnte sich Dietmar Chur den Klassensieg sichern, vor Heiko Hochholz, Hagen Klein und Barbara Hochholz. Das war somit der dritte Klassensieg in Folge für einen weiteren Titelkandidaten auf BMW 318is.

In den zusammengelegten Klasse G2 + GI waren insgesamt sechs Teilnehmer am Start. Hier hießen die Platzierten Marco Wielsch (GI), Phillip Weber (GI) und Manfred Vogt (G2).

Die Klassen der verbesserten Fahrzeuge der Gruppe F begann mit den Hubraumzwergen der F8. In der VW Polodominierten Klasse – fünf von neun Startern – stachen an diesem Tag jedoch zwei Fremdfabrikate heraus. Mit dem Klassensieger Maurice Schmidt auf Ford Fiesta

und dem Vater-Tochter-Gespann Schröer auf NSU TT. Der Klassensieg ging mit deutlichem Respektabstand an genannten Maurice Schmidt vor Ralf Lipkow (VW Derby) und Daniela Schröer (NSU TT).

Eine weiter wichtige Entscheidung um den Titelkampf wurde in der Klasse Fio ausgefahren. Denkbar knapp, mit nur 0,04 Sekunden Vorsprung, konnte sich ein weiterer Titelaspirant, André Borkowsky auf BMW 318is, gegen das Vater-Sohn-Duo Stratmann durchsetzen, die das Treppchen in der Fio komplettierten.

Ein weiteres Familien-Duell gab es in der hubraumstärksten F-Klasse zwischen Andrea und Holger Wolfertz auf Audi TTS zu bestaunen. Andrea konnte dies für sich entscheiden, womit sie zugleich die gesamte Gruppe F gewann. Holger musste sich leider durch einen technischen Defekt vorzeitig geschlagen geben.

Volles Haus gab es in der H12 zu vermelden, bereichert durch einige bekannte Teilnehmer aus DM-Szene. Der ungefährdete

Klassensieg ging an den schnellen Slalomreferenten Jens Müller vor Carolin Kallsen und Dario Moschini. Leider konnten die Mitfavoriten um den Klassensieg, Wolfgang Hempel, Ralf Schäfers und Michael Todt, die Top-Zeiten nicht mitgehen.

Eine Schrecksekunde bescherte den Sportwarten Karl-Heinz Klein auf NSU TT. Sein bildschöner NSU begann auf der Betonplatte zu steigen, was ihn sich bei der unsanften Landung seiner Heckscheibe entledigen ließ. Somit war die Veranstaltung leider auch für seinen Gaststarter, den NSU-Altmeister Theo Grewe beendet.

Das Geschehen in der H13 ist schnell beschrieben. Er kam, sah und siegte. Der Ex-ADAC Nordrhein Slalommeister, Fabian Schmitz, dominierte die Klasse vor den Gebrüdern Strobender – allesamt auf VW Golf unterwegs.

Heiß her und nicht weniger spannend wie zuvor ging es in der Klasse H14 weiter. Die Klasse, die überwiegend mit automobilen Ikonen der 70er-90er besetzt ist, boten sich Opel Kadett C, Ford Escort RS, BMW M3 und Golf GTI einen spannenden Kampf um den Klassen- sowie Gesamtsieg.

Der Klassen-, Gruppen sowie Gesamtsieg ging an diesem Tag an den ausgewiesenen Kadett-C-Spezialisten Christian Kramer, dicht gefolgt von Frank Genbrock auf dem Minichberger Kadett C von Patrick Schlosser und dem Fahrzeugeigner selbst. Michael Hübner auf Ford Escort RS konnte die Zeiten der Spitze nicht mitgehen. Komplettiert wurde die Klasse durch Michael Malyga und Günther Borzek.

Eindeutig war das Ergebnis in der größten H-Klasse, der H15. Hier gewann Thorsten König mit knapp acht Sekunden Vorsprung auf Heinz-Dieter Reidt. Rafael Klein komplettiert das Treppchen der mit sechs Startern besetzten Klasse.

Erfreulicherweise gut besetzt zeigte sich die Klasse FS16. Hier folgten unter anderem Familie Faulhaber (Opel Minichberger Kadett c 16V) bekannt aus der Berg-Cup-Meisterschaft, sowie Jefferey Theisen im NSU TT mit Freundin Annika Glodowske und Markenkamerad Karl Schroer. Unter den sechs angetretenen Teilnehmern sicherte sich Axel Milek auf Golf I GTI 1600 durch Pylonenfehler von Karl Schroer den Klassensieg, gefolgt von Sophia Faulhaber. Nicht nur Platz zwei in der FS16, sondern auch als schnellster angetretener NSU sicherte sich Karl Schroer den erstmals ausgefahrenen Manfred-Krüth-Gedächtnispokal.

Die Mannschaftswertung entschied der MSC Odenkirchen für sich, gefolgt von der Scuderia Augustusburg Brühl auf Platz zwei und dem MSC Neviges-Tönisheide auf drei.

### Zweites Slalom-Wochenende des AC Radevormwald

Am Wochenende des 23. und 24.07.2022 fand gut vier Wochen nach dem 126. ADAC/AC Radevormwald Slalom am Niederrhein Airport in Weeze das Slalom Wochenende des AC Radevormwald in Neuss statt. Unter den Prädikaten der ADAC Nordrhein Meisterschaft und Pokal, des SWT Sauerlandcup und des Rheinland-Pokal gingen jeweils 73 Teilnehmer an den Start – was bei Teilnehmerzahlen von durchschnittlich 30-50 Startern schon rekordverdächtig ist.

Pünktlich gingen die ersten Teilnehmer auf die bekannt anspruchsvolle und schnelle Strecke. Großen Zuspruch genoss wie schon vier Wochen zuvor die Klasse G6, welche durch eine Vielzahl von Teilnehmern aus dem SWT Sauerlandcup gefüllt wurde. Sebastian Klug von der Scuderia Augustusburg Brühl beendete auch diesen Tag auf Platz zwei von zehn Startern hinter Jochen Siegel – sichtlich unzufrieden nahm der schnellen Polo-Pilot dennoch wichtige Punkte für die Meisterschaft mit.

In der Klasse G3 reichte es mit Pylonenfehler für Dietmar Chur nicht zum Klassensieg. Diesen sicherte sich Heiko Hochholz -Hagen Klein komplettierte das Treppchen.

In den zusammengelegten Klasse GI + Go waren nur drei Teilnehmer am Start. Hier hießen die Platzierten Thomas Brö-



### **AUTOMOBILSPORT**

cking (VW Golf 7R), Roland Herget (Audi SI 8X Quattro) und Daniel Kunkel (Opel Corsa OPC).

Die an diesem Tag außerordentlich gut besetzte Klasse F8 bot Spannung bis zum Schluss. Die Entscheidung um den Klassensieg fiel erst zum Ende des zweiten Wertungslaufs. Der Klassenschnellste, Daniel Wagner auf Suzuki Swift, gönnte sich zwei weitere Pylonen Fehler und fiel auf Platz vier zurück. Glücklicher Erbe des Klassensieges wurde Marco Maldener auf Opel Corsa A vor Ralf Lipkow auf Platz zwei. Lipkow sicherte sich somit wichtige Punkte für die Meisterschaftswertung.

Eine weiter wichtige Entscheidung um den Titelkampf wurde in der zusammengelegten F9 + F10 ausgefahren. Mit einer Fabelzeit im zweiten Wertungslauf konnte Heinz-Dieter Reidt den Titelaspiranten André Borkowsky auf Platz zwei verweisen. Das interne Vater-Sohn-Duell entschied der Senior der Familie Plesker auf Platz drei für sich und komplettierte damit das Treppchen.

Ein weiteres Familien-Duell gab es in der FII. Diesmal entschied es Holger Wolfertz zu seinen Gunsten, vor Frau Andrea. Holger sicherte sich zugleich noch den Gruppensieg in der "F".

Wieder einmal volles Haus gab es in der H12 – mit ähnlichem Favoritenkreis und jeder Menge regionaler Größen. Der Klassensieg ging dieses Mal an Ralf Schäfers im Polo, vor Karsten Steinert auf NSU TT und Slalom-Rückkehrer Leon Harhoff (Daihatsu Charade)

Aus Mangel an Startern musste die H13 mit der H14 gemeinsam gewertet werden, dieses Mal mit deutlichem Fahrzeugüberschuss aus dem Hause BMW. Der Klassensieg ging mit Pylonenfehler an Günther Borzek auf BMW E30 M3 vor Dennis Opterbeck auf Ford Fiesta und Thomas Felsenberg auf BMW 318is.

Ein Ausrufezeichnen in der H15 setzte Marcus Mark auf seinem Rallye BMW E36 Compact. Er gewann vor Karl-Heinz Kalbertodt, der in Werungslauf zwei die Segel mit technischem Defekt streichen muss.

Wieder einmal gut besetzt zeigte sich die Klasse FS16. Den Klassensieg sicherte sich hier Heinz Stutzinger auf Toyota GR Yaris vor Robin-Pierre Thiel und Andre Fischer – beide auf Opel Corsa B 16V.

Die Mannschaftswertung entschied der veranstaltende AC Radevormwald für sich, gefolgt von der Scuderia Augustusburg Brühl auf Platz zwei und dem MSC Odenkirchen.

#### Mach's nochmal...

Gleicher Veranstalter, gleicher Austragungsort mit kürzerer geänderter Strecke - begeistert durch die Veranstaltung des Vortags blieben einige Teilnehmer des SWT Sauerlandcup kurzentschlossen über Nacht in Neuss um noch einmal ihr Glück zu versuchen. Startermäßig noch einmal zum Vortag aufgestockt, gingen 16 Teilnehmer an den Start. Eine bunte Mischung an Kleinwagen der Marken VW, Opel und Nissan kämpften um die letzten Tausendstelsekunden. Ergebnis der Zeitenjagd war ein Sieg des Opel Corsa-Piloten Rolf jung vor Jochen Siegel, ebenfalls Opel Corsa, und Sebastian Klug auf VW Polo, der jeden Punkt im Pokalkampf gebrauchen kann. Etwas benachteiligt durch eine Änderung des Reglements muss der Micra der Familie Drexelius sich mit den leistungsstärkeren Polos und Corsas messen. Dies gelang dem Junior der Familie, Tim besonders gut - er belegte den starken vierten Platz.

In der zusammengelegten Klasse G5 + G3 ein vertrautes Bild – am Sonntag fehlerfrei ging es für Dietmar Chur zum Klassensieg, was ihm auch für die Pokalwertung wichtige Punkte sicherte. Auf die Plätze zwei und drei fuhren Andreas Leiendecker und Heiko Hochholz.

Die Klassen G2 + GI wurden von drei Teilnehmer besetzt. Hier musste sich Norbert Charlier auf VW Polo G40 gegen Phillip Weber (VW Polo WRC) geschlagen geben. Der drittplatzierte des Vortages, Daniel Kunkel auf Opel Corsa OPC, musste nach einem Fahrfehler und daraus resultierendem Schaden am Einsatzfahrzeug die Segel streichen und fiel leider aus.

Wiedermal eine voll besetzte Klasse F8 – das sollte wieder einiges an Spannung bieten. Der führende der Pokalwertung, Fabian van Triehl auf VW Polo, übernahm die Favoriten-Rolle von Daniel Wagner am Vortag. Die Entscheidung um den Klassensieg fiel erst zum Ende des zweiten Wertungslaufs. Bei Fabian van Triehl kam eine

Pylone zur Anrechnung und er verschenkte den Klassensieg mit 0,56 Sekunden. Wieder einmal glücklicher Nutznießer war Marco Maldener auf Opel Corsa A mit zwei fehlerfreien Wertungsläufen. Platz drei ging Daniel Klasen, ein Junior des AC Radevormwald. Daniels Bruder Marcus belegte in seiner noch jungen Motorsportkarriere einen hervorragenden Platz sechs von 14 Teilnehmern

In der zusammengelegten F9 + F10 zeichnete sich von Beginn an ein spannender Kampf um den Klassensieg ab. Den Klassensieg sicherte sich Dirk Vogel mit zwei fehlerfreien Wertungsläufen. Zudem sicherte er sich damit auch den Gruppenund Gesamtsieg. Getrennt von gerade einmal 0,39 Sekunden – mit einem Pylonenfehler – landete Julien Hahn im Toyota GT86 vom MSC Kindelsberg auf Platz zwei. Platz drei belegte das Slalom-Urgestein Heinz-Dieter Reidt, ebenfalls mit Pylonenfehler.

Viele Teilnehmer waren erneut in der H12 zu finden. Hier tauchten überraschenderweise zwei Fahrer der Klasse F8 auf. Ralf Lipkow (VW Derby) der den Klassensieg einfahren konnte vor André Stiel (VW Polo GT) auf Platz drei. Komplettiert wurde das Podium durch Hans-Jörg Klein auf VW Polo.

Wie am Vortag ging der Klassensieg in der H13 + H14 mit Pylonenfehler an Günther Borzek auf BMW E30 M3 vor Dennis Opterbeck auf Ford Fiesta. Auf Platz drei landet in der Endabrechnung Wolfgang Stark auf Opel Kadett C.

Auch in der H15 ein ähnliches Bild wie am Vortag. Die Teilnehmer heißen Marcus Mark und Karl-Heinz Kalbertodt, beide auf BMW E36 Compact. Über Nacht repariert, kann Kalbertodt durchfahren, muss sich jedoch dem deutlich schnelleren Mark geschlagen geben.

Den Klassensieg in der FS16 sichert sich wie am Vortag Heinz Stutzinger auf Toyota GR Yaris vor Robin-Pierre Thiel und Erik Wolfertz – beide auf Opel Corsa B 16V.

In der Mannschaftswertung geht Platz eins erneut an den AC Radevormwald vor dem MSC Odenkirchen und der Scuderia Augustusburg Brühl.

Text: Marco Maldener | Fotos: Reidt

# Fahren mit Stil - das etwas andere Fahrgefühl!

Die 21. NMSC KUL-TOUR 2022 war eine Classic Tour durch den Rhein Kreis Neuss.

rotz nicht idealer Wetterlage star-L teten 80 Fahrer, davon 68 Oldtimer und zwölf Youngtimer, mit ihren "alten Schätzchen" auf eine Rundstrecke von rund 150 Kilometern durch den Rhein-Kreis Neuss. Start und Ziel war Neuss, wo sich um 10:00 Uhr die ersten Fahrzeuge nach der ersten Geschicklichkeitsprüfung im Minutenabstand auf die Reise machten. So gingen am Morgen bei noch etwas regnerischem Wetter Fahrzeuge wie eine Chevrolet Corvette C3, Lotus Excel SE, Daimler Cobra Replica, Austin Healey 3000 MKI, MG-B Roadster und auch ein Karman Ghia Typ14 auf die Tour. Leider hatten einige Teilnehmer, z.B. Maybach SW38, Tornax Rex, Packard 120-Eight und VW-Hebmüller 14A Cabrio, kurzfristig wegen dem Regen auf einen Start verzichtet. Erfreulicherweise klärte es sich zur Mittagszeit auf und der Regen lies nach.

Auf ihrer touristischen Erlebnisfahrt hatten die Teilnehmer drei Geschicklichkeitsprüfungen, einen Slalom sowie mehrere Durchfahrtskontrollen zu meistern um den Gesamtsieg bzw. einen der Klassensiege zu holen. Zusätzlich waren drei Wertungsstellen für den "Concours d'Élegance" zu passieren. Bei dem Concours richtete sich das Interesse nicht allein auf das Auto, sondern auch auf das stilechte Outfit der Besatzung wurde mit bewertet.

Die Streckenführung der Kul-Tour führte traditionell an den Sehenswürdigkeiten des Rhein-Kreises vorbei. Vom Schloß Dyck aus ging es nach Liedberg und dann zum ADAC Fahrsicherheitszentrum in Grevenbroich. Hier war die zweite Geschicklichkeitsprüfung sowie eine erste Pause mit einem Mittagssnack. Danach ging es auf der Tour an Knechtsteden vorbei, durch Zons, Norf und Neuss nach Meerbusch Büderich zur dritten Geschicklichkeitsprüfung. Danach ging es über Strümp, Osterath, Kaarst zum Slalom nach Neuss. Hier konnten die Teilnehmer

ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit demonstrieren und Ihr Fahrzeug ohne Fehler durch den Parcours führen.

Danach ging es über eine Schleife am Kreishaus und Neusser Rathaus vorbei zum Markt. Hier wurden die Fahrzeuge zum letzten mal präsentiert, bevor sie auf kurzem Weg zum Ziel geleitet wurden. Nach der Zieleinfahrt hatten die Teilnehmer genügend Zeit sich an einem Buffet zu stärken bevor die Siegerehrung startete.

Den Gesamtsieg holten sich Hans-Peter Bayer mit Stefan Heusgen aus Kaarst mit ihrem Mercedes Benz 560SL R107 aus dem Jahr 1987. Dafür gab es einen Siegerkranz, den Pokal des Rhein-Kreises-Neuss und die Gratulation des Landrates.

Bei den Klassenwertungen siegte in der Klasse 2 Birgit Bendereit mit Sven Kalka auf einem DB 220 SE Coupé von 1959, in der Klasse 3 der Gesamtsieger Hans-Peter Bayer. In der Klasse Youngtimer gewann Andreas Petry mit Dr. Natalie Hülsmann-Petry mit einem Porsche 968 Cabrio von 1995. Den Damenpokal holten sich Martina Pfaar und Ute Junderzik auf einer GM Chevrolet Corvette C3 Baujahr 1982. Die schnellste Zeit beim Slalom erzielte ein Porsche 944 Turbo aus dem Jahre 1988, gesteuert von Jörg Reichhardt.

Als Sieger des Concour- d'Élegance wählten die Juroren der angefahren Städte die Startnummer 81: Jürgen Verfürth und Michael Verfürth auf einem Volvo P544 aus dem Jahre 1965. Leider war eine Wertung in Klasse 1 nicht möglich, da alle Team witterungsbedingt auf einen Start verzichteten. Das Fazit nach der Siegerehrung, Alle freuen sich schon auf die 22. Auflage der NMSC KUL-TOUR 2023 am 9.9.2023.

Text: Eckhard Helten | Fotos: Eckhard Helten, Sandro Feiler











### ADAC MX Academy 2023: Anmeldestart ab 1. Dezember

Unkomplizierter und einfacher Einstieg in den Motocross-Sport – Online-Bewerbung für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren.

Die ADAC MX Academy powered by KTM geht 2023 in die elfte Saison. Bei eintägigen Schnupperkursen ermöglichen speziell geschulte und erfahrene Trainer Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 13 Jahren einen sicheren und einfachen Einstieg in den Motocross-Sport. Anmeldungen für die limitierten Plätze für die ab April 2023 beginnenden Kursen an sechs Standorten in Deutschland sind ab dem 1. Dezember 2022 online unter adac.de/mx-academy möglich.

Lizensierte Trainer weisen die Teilnehmer in die grundlegenden Fähigkeiten zum Motocross-Fahren ein und ermöglichen die ersten Meter auf einem Motocross-Bike in sicherem Umfeld. Die Jüngsten machen die ersten Schritte dabei auf einem elektrischen Motorrad. Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 13 Jahren, die noch keine Erfahrung auf einem Motorrad gesammelt

haben, können sich für einen der Plätze für die eintägigen Kurse bewerben.

Die sechs Stützpunkte der ADAC MX Academy powered by KTM in Frankenthal (Rheinland-Pfalz), Hörlitz (Brandenburg), Tensfeld (Schleswig-Holstein), Reutlingen (Baden-Württemberg), Waldkappel-Breitau (Hessen) und Wilnsdorf (Nordrhein-Westfalen) sind über ganz Deutschland verteilt und verfügen jeweils über kindertaugliche Einsteigerstrecken und lizenzierte Trainer.

Mit einer neuen, mobilen ADAC MX Academy-Einheit werden im Laufe des Jahres zusätzliche Lehrgänge an weiteren Motocross-Strecken im gesamten Bundesgebiet angeboten. Hierzu können sich die Vereine an den ADAC wenden und die mobile Einheit für einen Einsatz auf ihrer Strecke anfragen und buchen. Nach dem Schnupperkurs stehen die begleitenden Vereine

gerne mit Rat und Tat zur Seite und ermöglichen den Einstieg in den Motocross-Sport.

Ausrüstung und Schutzkleidung ist in der Kursgebühr von 80 Euro vollständig enthalten, das gesamte benötigte Equipment wird von den Partnern der ADAC MX Academy gestellt. KTM stellt sowohl die Motorräder als auch die Schutzbekleidung. Den Kindern stehen dabei die elektrisch angetriebene und damit sehr leicht zu fahrende KTM SX-E5 und sowie die KTM 65SX zur Verfügung. Die Erfahrungen mit der KTM SX-E5 haben gezeigt, dass die Kinder mit dem Elektro-Bike noch schneller das Fahren erlernen. Ortema steuert zur Erhöhung der Sicherheit die passenden Nackenstützen bei. Motul stellt sämtliche Schmier- und Pflegeprodukte für die Bikes zur Verfügung.

Text+Foto: ADAC



Bei der ADAC MX Academy lernen Kinder und Jugendliche an nur einem Tag Motocrossfahren.

### Endstände Meisterschaften und **Pokalwettbewerbe**

### **MEISTERSCHAFT RUNDSTRECKE**

1	Fabio Rauer	Kart-Club Kerpen-Manheim e.V 48,09
2	Ralf Goral	ADAC-Motorclub Kamp Lintfort 1950 e.V 46,91
3	Peter Jacobi	Scuderia Augustusburg Brühl e.V45,75
3	Rainer Schilling	MSF Flamersheim e.V45,75
4	Jochen Wilms	MSC Odenkirchen e.V44,10
5	Michael Nolte	Scuderia Augustusburg Brühl e.V43,23



### **MEISTERSCHAFT LANGSTRECKE**

1	MICHael Paal2	. SFG KOIII e.V	49,06
3	Moritz Oberheim	. MSC Langenfeld e.V	45,63
3	Alex Fielenbach	. MSC Wahlscheid e.V	42,42
4	Phil Hill	. MSC Langenfeld e.V	0,00

656 14"1 14

### **MEISTERSCHAFT RALLYESPORT**

1	Hanna Ostlender	. Eurode Racing Herzogenrath e.V37,1	7
2	Udo Schütt	. MSC Höfen e.V5,7	1
3	Michael Bieg	. Renngemeinschaft Oberberg e.V5,oo	0

### **MEISTERSCHAFT BERGRENNEN**

1	Markus Goldbach	. MSC Odenkirchen e.V	45,86
2	Lars Heisel	. MSC Odenkirchen e.V	38,59
3	Thomas Filk	MSC Odenkirchen e V	36 O1



### **MEISTERSCHAFT SLALOM**

1	Sebastian Klug	. Scuderia Augustusburg Brühl e.V	65,25
2	André Borkowsky	. MSC Odenkirchen e.V	. 59,92
3	Ralf Lipkow	. MSC Langenfeld e.V	. 56,88
4	Dietmar Chur	. MSC Odenkirchen e.V	. 54,83
5	Heinz Dieter Reidt	. Yeti Power Team e.V	. 52,30

### **MEISTERSCHAFT KART**

1	Mathilda Paatz	. Kart-Club Kerpen-Manheim e.V	.50,64
2	Maddox Wirtz	. Kart-Club Kerpen-Manheim e.V	. 46,27
3	Elias Tittus	. MSC Langenfeld e.V	11,86



### MEISTERSCHAFT LEISTUNGSPRÜFUNG

Jan Buchwald	Renngemeinschaft Oberberg e.V	46,94
Tim Müller	MSC Neviges Tönisheide e.V	36,57
Dieter Grün	Scuderia Augustusburg Brühl e.V	3,33
Markus Grün	Scuderia Augustusburg Brühl e.V	3,33
Jürgen Schulten	Rallye Club Hamminkeln	0,00



### **POKALWETTBEWERB GLP**

Oliver von Fragstein	. Ford	Oldtimer- und MC Cologne	49,43
Udo von Fragstein	. Ford	Oldtimer- und MC Cologne	49,43
Andrea Derscheid	. MSC	Wahlscheid e.V	44,72
Rolf Derscheid	MSC	Wahlscheid e.V	44,72

### **ERGEBNISSE** >>>

3	Andreas Neier	. DAMC 05 e.V	.39,73
4	Kurt Bernards	. MSC Langenfeld e.V	36,04
4	Marcus Bernards	. MSC Langenfeld e.V	36,04
5	Dieter Grün	. Scuderia Augustusburg Brühl e.V	.35,55
5	Markus Grün	. Scuderia Augustusburg Brühl e.V	.35,55

### **POKALWETTBEWERB RALLEYESPORT**

1	Michael Bieg	. Renngemeinschaft Oberberg e.V	. 55,15
2	Frank Merten	. MSC Wahlscheid e.V	.50,19
2	Stefanie Spreitzer	. MSC Wahlscheid e.V	.50,19
3	Helmut Beckmann	. Renngemeinschaft Oberberg e.V	.46,17
4	Heinz Robert Jansen	. MSC Wahlscheid e.V	32,50
4	Martin Jansen	. MSC Wahlscheid e.V	32,50
5	Erik Wolfertz	. Renngemeinschaft Oberberg e.V	.23,10



### **POKALWETTBEWERB SLALOM**

1	Fabian van Triehl	STC Wesel e.V	52,95
2	Sebastian Klug	Scuderia Augustusburg Brühl e.V	49,82
3	Andre Stiel	. MSF Flamersheim e.V	44,83
4	Dietmar Chur	MSC Odenkirchen e.V	41,74
5	Heinz Dieter Reidt	. Yeti Power Team e.V	41,35



### **POKALWETTBEWERB KART**

1	Maddox Wirtz	Kart-Club Kerpen-Manheim e.V	40,43
2	Alex Fielenbach	MSC Wahlscheid e.V	39,84
3	Elias Tittus	MSC Langenfeld e.V	20,29
1	Mathilda Paatz	Kart-Club Kernen-Manheim e V	1/ 00

### POKALWETTBEWERB ORIENTIERUNGSSPORT

	Günter Kettler	TC Remscheid e.V	.49,79
	Jan Sieper	TC Remscheid e.V	.49,79
2	Norbert Walter	MSC Dülken e.V	38,38
3	Guido Lethert	SFG Schönau e.V	33,62
1	Klaus Freund	Remscheider Automobil-Club RAC e.V	32,74
1	Hans Gerd Sieper	Remscheider Automobil-Club RAC e.V	32,74
	Adrian Witte	Renngemeinschaft Oberberg e.V	31.45

### POKALWETTBEWERB OLDTIMER

1	Jürgen Kohlmann	. MSC Nümbrecht e.V	51,20
1	Marco Wirtz	. MSC Nümbrecht e.V	51,20
2	Ernst Krombusch	. MSC Dülken e.V	38,54
3	Wilfried Gerlach	. MSC Dülken e.V	35,58
3	Christoph Janoscheck	. MSC Dülken e.V	35,58
4	Artur Beissel	. MSC Aachen e.V	35,01
5	Karola Witte	. Renngemeinschaft Oberberg e.V.	30,28



### **MEISTERSCHAFT ENDURO**

1	Olaf Szukat	. MSC Porz e.V	9,44
2	Niklas Marx	. MSC Porz e.V	9,05
3	Jürgen Mosch	. MSC Porz e.V	8,89
4	Yannik Mosch	. MSC Porz e.V	8,75
5	Stefan Berger	. MSC Porz e.V	8,33

### **MEISTERSCHAFT MOTOCROSS**

1	Tim Münchhofen	Motorsport-Club Grevenbroich e.V9,	61
2	Jan Horst	MSC Drabenderhöhe Bielstein e.V9,6	50
3	Justin Heimann	Motorsport-Club Grevenbroich e.V 9,	58
4	Steven Hartwig	Motorsport-Club Grevenbroich e.V 9,2	20
5	Julius Riepgerste	Motorsport-Club Grevenbroich e.V 9,	17

### **MEISTERSCHAFT HISTORISCH**

1	Hans Insel	. MSC Porz e.V	8,33
2	Klaus Maier	. Motor-Club Köln e.V	7,10
3	Udo Joeken	. MSC Porz e.V	5,71
4	Marc Müller	. MSC Porz e.V	5,29
5	Christian Krauel	. MSC Porz e.V	3,73

### **POKALWETTBEWERB SY 1**

Tizian Weyler	. MSC Heiligenhaus e.V	74,26
---------------	------------------------	-------



2	Maximilian Rörig	. MSC Wahlscheid e.V	65,86
3	Fabrizio Elia	. Kartsport-Club Wülfrath e.V	60,27
4	Luca Francesco Schneider	. MSC Heiligenhaus e.V	57,81
5	Nina Nünninghoff	. AC Oberhausen e.V	52,67

### **POKALWETTBEWERB SY 2**

1	Nico Nünninghoff	AC Oberhausen e.V	57,32
2	Joscha Seipenbusch	MSC Neviges Tönisheide e.V.	43,87
3	Lucia Schneider	MSC Heiligenhaus e.V	42,98
		AC Oberhausen e.V	
		MSC Höfen e.V	
ر	/ IIII I I I I I I I I I I I I I I I I	14136 1101611 6.4	

### MANNSCHAFTSWERTUNG LIZENZ-PFLICHTIGER SPORT MEISTERSCHAFT

1	Scuderia Augustusburg Brühl	52,00
2	AC Radevormwald	42,00
3	MSC Odenkirchen	20,00
4	MSC Neviges Tönisheide	16,00
5	AC Mülheim	9,00





### MANNSCHAFTSWERTUNG LIZENZ-PFLICHTIGER SPORT POKALWETTBEWERBE

1	Scuderia Augustusburg Brühl43,50
2	AC Radevormwald31,50
3	MSC Wahlscheid30,75
4	MSF Flamersheim15,00
5	MSC Neviges Tönisheide12,75

Die vollständigen Ergebnisse finden Sie auf unserer Homepage www.motorsport-nordrhein.de

Der Düsseldorfer Automobilund Motorsport-Club 05 trauert um



### Michael Polachowski

\* 14. Januar 1963 † 30. Oktober 2022

unseren 2. Vorsitzenden, einem treuen Clubkameraden und guten Freund.

Michael war bei unseren Veranstaltungen ein tatkräftiger Helfer, Freund und ruhender Pol, was ihn dann 2016 Mitglied des DAMC05s werden ließ.

Seit 2019 hat er als 2.Vorsitzender dem Club - wann immer es ihm möglich war - mit Rat und Tat zur Seite gestanden und den Club mit nach vorne getragen.

Michael Polachowski war bis zum Ende immer mit Herz und Seele dabei und ist dann im Kreis seiner Lieben nach langer Krankheit friedlich eingeschlafen.

Wir werden Ihn vermissen, er hinterlässt im Vorstand und im Vorstart eine große Lücke.

Vorstand und Mitglieder DAMC 05



Die eSports-Trophy des ADAC Nordrhein wird auf den professionellen Rennsimulatoren Actoracer®-Simulatoren ausgefahren.

### Sim Racing Sommer-Spaß

Auch in diesem Sommer wurde die ABAeSports erfolgreich durchgeführt.

Auch in diesem Sommer wurde die eSports-Trophy des ADAC Nordrhein

in Kooperation mit

Insgesamt trafen sich 18 Teilnehmer aus sieben verschiedenen Ortsclubs zu vier Rennterminen. Gefahren wurde die Saison in Imola, Laguna Seca, auf dem Nürburgring und dem Red Bull Ring. Mit der Pro-Klasse, der Gentlemen-Klasse (Ü45) und der Open AM-Klasse fuhren drei Wertungsklassen als Multiclass Veranstaltung in den jeweiligen Rennen zusammen auf der Rennstrecke. Dies sorgte für reges Treiben und für zahlreiche Überholmanöver.

Die jeweils besten drei Rennergebnisse wurden gewertet. Jeder Teilnehmer durfte sich somit ein Streichergebnis erlauben. Die Pro-Klasse konnte Maximilian Rörig knapp vor Leon Harhoff für sich entscheiden. Den dritten Platz in dieser Wertungsklasse belegte Sebastian Deck. Alle Teilnehmer fuhren einen McLaren FI GTR.

Sieger der Open AM wurde Martin Tkotz vor Pascal Schmitz und Laura Brings. Gefahren wurde ein BMW M235i Race Car.

Die Gentlemen-Klasse, unterwegs mit dem Porsche Cayman GT4 Clubsport, hat Dirk Klesper, vor Frank Heppner und Olcay Müldürsu für sich entschieden. In der Sonderwertung Ü60 belegte Walter Hornung den ersten Platz.

Auch im kommenden Winter wird es erneut Sim Racing beim ADAC Nordrhein e.V. geben. Ab dem 18. Dezember startet die Nachfolge Serie der eSports-TROPHY, die ADAC Nordrhein SimRacing-TROPHY in die neue Saison. Jeder interessierte ist eingeladen sich für die Serie einzuschreiben.

Text: Andreas Heisig | Foto: ABA Sport

Ausschreibung und das Nennformular motorsport-nordrhein.de

### ADAC Nordrhein bietet wieder Oldtimer-Beifahrerlehrgänge an

Aufgrund der hohen Nachfrage wird auch im kommenden Jahr ein spezieller Oldtimer-Lehrgang für Fortgeschrittene angeboten.

er Einsteigerlehrgang findet vom 18. Dis 19. März 2023 statt. Am 1. und 2. April findet der Lehrgang für Fortgeschrittene durchgeführt, welcher sich noch stärker mit den Feinheiten von sportlichen Oldtimerveranstaltungen und deren erfolgreicher Absolvierung beschäftigt.

Beide Schulungen finden jeweils von 10-17 Uhr im Schulungszentrum auf dem Parkplatz der Firma "Neapco" in Düren statt und werden wie gewohnt von dem erfahrenen Team ehrenamtlicher Spezialisten des ADAC Nordrhein durchgeführt. Samstags beginnt auf dem Gelände befindlichen "FFO - Heim" der theore-

Neben etwas Schreibzeug, einer Uhr / Stoppuhr mit Sekundenzeiger und witterungsgerechter Bekleidung brauchen

tische Teil der Seminarwochenenden.

die Teilnehmer eigentlich nur gute Laune mitzubringen.

Für alles Weitere sorgt wie gewohnt der ADAC Nordrhein. So werden während der Seminardauer selbstverständlich auch kalte Getränke und Kaffee bereitgestellt.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Das Mittagessen wie auch alkoholfreie Getränke an beiden Tagen sind ebenfalls im Nenngeld inbegriffen. Gegen 17 Uhr endet der Theorieteil mit einem kurzen Abschlussgespräch. Der Abend steht wie gewohnt den Teilnehmern zu ihrer freien Verfügung.

Auch an Teilnehmer mit längerem Anfahrtsweg selbstverständlich gedacht worden. Wer eine Übernachtung in Nähe des Seminar-Ortes benötigt, kann hier auf ein spezielles Zimmerkontingent mit guten Konditionen im nahegelegenen

Dorint Hotel Düren zurückgreifen.

Am Sonntag startet der dann der Praxisteil mit einer kleinen Ausfahrt mit Orientierungscharakter im Umkreis von Düren. Start und Ziel ist hier wiederum das Neapco Gelände. Gegen 17 Uhr enden die beiden Seminare jeweils.

Beide Schulungen bieten für jeden Teilnehmer von Klassiker-Rallyes die Möglichkeit, das eigene Fachwissen in Sachen "Oldtimersport" sowie auch jede Menge Kniffe und Tricks im Rahmen einer interessanten und lehrreichen Veranstaltung zu vertiefen.

Für alle ihre Fragen steht Ihnen Jürgen Cüpper von der Sportabteilung des ADAC Nordrhein selbstverständlich gerne unter juergen.cuepper@nrh.adac.de zur Verfügung.



Die Teilnehmer werden in Theorie und Praxis geschult.



### Die schönsten Eislaufbahnen in NRW

Wenn es kalt wird, bietet NRW schöne Möglichkeiten zum Schlittschuhlaufen . Stimmungsvolles Licht, passende Musik und weihnachtliche Snacks sorgen für Eisvergnügen mit der ganzen Familie.

#### Essen on Ice

Ab dem 14. Januar 2023 verwandelt sich der Kennedyplatz in Essen in ein wahres Eis-Spektakel. Unter freiem Himmel können Jung und Alt über die 800 m² große Bahn flitzen, schnelle Runden auf dem 50 Meter langen Skateway drehen, sich im Eisstockschießen messen oder im Winterdorf an warmen Speisen und heißen Getränken aufwärmen. Für Kinder stehen Lauflernfiguren zum Festhalten bereit. Abends verwandelt sich die Eisbahn in eine bunte Discolandschaft. Schlittschuhe können ausgeliehen werden.



Kennedyplatz I, 45127 Essen Weitere Infos: visitessen.de

#### Eisbahn an der Kö in Düsseldorf

Rund um den Corneliusbrunnen im Herzen der Stadt Düsseldorf eröffnet alljährlich die DEG-Winterwelt. Bis 15. Januar 2023 können Schlittschuhbegeisterte auf rund 1700 m² Fläche die größte und schönste Eisbahn der Stadt erleben. Die "Kö on Ice" erstrahlt in festlich geschmücktem Licht und lädt neben dem klassischen Eislaufspaß zum

Eisstockschießen ein. Eine offene Almhütte auf zwei Etagen und mit separaten Treppen gewährleistet in der anhaltenden Corona-Situation den Sicherheitsabstand aller Besucher. Schlittschuhe können gegen Gebühr ausgeliehen werden.



Corneliusplatz, 40212 Düsseldorf Weitere Infos: deg-winterwelt.de

### Eisbahn auf dem Krewelshof in der Eifel

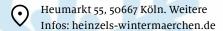
Noch bis zum 8. Januar 2023 bietet der Krewelshof in der Eifel ein eiskaltes Vergnügen für die ganze Familie. Die Schlittschuhbahn auf dem Erlebnisbauernhof in Mechernich ist 200 m² groß und in eine Holzhütte integriert, damit die Besucher auch bei Wind und Wetter ihre Runden auf dem Eis drehen können. Wer mag, kann sich darüber hinaus ein spannendes Match im Eisstockschießen liefern. Für Verpflegung sorgen zahlreiche Glühweinangebote und andere Leckereien. Schlittschuhe können ausgeliehen werden.



Krewelshof 1, 53894 Mechernich Weitere Infos: krewelshof.de

### Kölner Eislaufbahn auf dem Heumarkt in Köln

Auf dem Heumarkt locken die Kölner Heinzelmännchen bis zum 8. Januar 2023 die Besucher aufs Eis. Inmitten der märchenhaften Atmosphäre des Weihnachtsmarktes "Heimat der Heinzel" befindet sich eine der größten mobilen Kunsteisbahnen Europas. Auf rund 1.200 m² kann man hier mit musikalischer Untermalung seine Runden drehen und sich anschließend an einem heißen Kakao aufwärmen. Wer keine Lust auf Eislaufen hat, kommt möglicherweise beim Eisstockschießen auf seine Kosten.





Gelangen Sie unter adac.de/ nrw zur großen Übersicht mit allen Ausflugstipps des ADAC Nordrhein.

### Weihnachtsbaum richtig transportieren

Ist der Tannenbaum nicht richtig gesichert, kann es gefährlich werden. Der ADAC Nordrhein erklärt, worauf Autofahrer bei der Fahrt achten müssen.

Weihnachtsbaum mit dem Auto nach Hause transportieren will, sollte unbedingt auf eine ausreichende Sicherung achten. Ansonsten kann der häufig sperrige und lange Baum zu einer echten Gefahr im Straßenverkehr werden. "Die beiden wichtigsten Tipps lau-

ten: Den Stamm immer nach vorne zeigen lassen und Spanngurte verwenden", weiß Elke Hübner. Die Verbraucherschützerin des ADAC Nordrhein warnt: "Wird ein Baum auf dem Autodach transportiert und dabei nur mit einfachen Expandern fixiert, verwandelt er sich bei einem Unfall schnell

zu einem Geschoss." Wer seinen Lack nicht zerkratzen möchte, kann eine Decke unter den Baum legen. Wer den Weihnachtsbaum im Kofferraum und Fond des Autos transportiert, sollte die hintere Sitzbank umlegen und den Stamm gegen die Rückenlehne des Beifahrersitzes schieben – so kann der Baum nicht verrutschen. Mit Spanngurten wird der Baum an den Ösen im Laderaum befestigt. Dazu ist es wichtig, den Gurt einmal um den Stamm und einmal um die Spitze zu schlingen.

Planen oder Decken im Innenraum verhindern, dass Harz die Sitze verklebt oder Tannennadeln sich ins Futter bohren.

Reicht der Platz im Kofferraum nicht aus, sollte der Kofferraumdeckel dennoch so weit wie möglich geschlossen und mit einem Gurt am Auto gesichert werden. Ab einem Meter Überstand muss das Ende des Baums mit einer hellroten Fahne, einem Schild oder einem zylindrischen Körper kenntlich gemacht werden. Bei Dunkelheit mit einer roten Leuchte und Rückstrahler. Kennzeichen und Rückleuchten dürfen nicht verdeckt werden. "Wer seine Ladung nicht ordnungsgemäß sichert, muss bei zusätzlicher Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer mit einem Bußgeld von 60 Euro und einem Punkt rechnen, ansonsten mit 35 Euro", warnt Hübner. Wird der Überstand nicht gekennzeichnet, werden 25 Euro fällig.



### 49-Euro-Ticket kommt Anfang 2023

Der Nachfolger des 9-Euro-Tickets soll "Deutschlandticket" heißen und Anfang 2023 starten. Der ADAC Nordrhein hat die wichtigsten Infos zusammengefasst.

Millionen Fahrgäste werden ab Anfang 2023 von einem bundesweiten 49-Euro-Monatsticket im Nahverkehr profitieren. Darauf haben sich die Ministerpräsidenten der Länder und Bundeskanzler Olaf Scholz am 2. November 2022 geeinigt. Der Start des neuen Tickets ist aktuell für den I. Januar 2023 geplant, der Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) Oliver Wolff hält eine

Einführung am 1. März jedoch für realis-

Das 49-Euro-Ticket wird es digital und als Plastikkarte geben. ÖPNV-Nutzer, die bereits ein Abonnement haben, sollen zeitnah über einen Umstieg informiert werden. Das Ticket soll in allen Bussen und Bahnen des öffentlichen Nahverkehrs gelten. Mit einem Preis von 49 Euro wäre es sehr viel günstiger als viele bisherige Abos

in deutschen Großräumen. Zudem würde es für Ticketinhaber das Durchforsten der komplizierten Tarifmodelle überflüssig machen. Für das 49-Euro-Ticket ist eine Einführungsphase von zwei Jahren geplant. Ab dem zweiten Jahr könnte das Ticket dann teurer werden, da die Abogebühr automatisch mit der Inflationsrate steigen würde. Ob es in NRW für bestimmte Gruppen günstiger angeboten wird, ist noch offen.



### Rastplätze im ADAC Test: Das sind die Ergebnisse für NRW

Der ADAC hat unbewirtschaftete Rastplätze getestet. Das Ergebnis für NRW fällt eher dürftig aus.

Bei einer Untersuchung des ADAC von unbewirtschafteten Rastplätzen (mit WC) an deutschen Autobahnen ist mehr als jede fünfte Rastanlage durchgefallen. Von den getesteten 50 Plätzen erhielten elf die Note "mangelhaft" oder "sehr mangelhaft". Die meisten Schwachpunkte gab es bei der persönlichen Sicherheit und den sanitären Anlagen. "Die Autobahn GmbH kennt die Probleme und hat immer wieder betont, dass der Zustand verbessert werden soll. Davon ist kaum etwas zu sehen. So kommen die Rastplätze trotz mancher Lichtblicke nicht aus der Schmuddelecke", sagt Roman Suthold, Verkehrsexperte des ADAC

Scholle" bei Düren an der A4 (Aachen – Köln) ab. Die Anlage punktete vor allem in den Kategorien "Verkehr/Parken" sowie "Sanitäre Anlagen" und erhielt die Note "gut". Zum Testzeitpunkt waren die Sanitäranlagen gepflegt und sauber. Gleiches galt für Gehwege, Fahrgassen, Bänke und Tische. Der gesamte Rastplatz war zudem ausreichend beleuchtet. Der Parkbereich für Lkw ist komplett abgetrennt und mit eigenem Toilettengebäude ausgestattet. Auch der Rastplatz "Röllingser Graben" bei Soest an der A44 (Dortmund – Kassel) erhielt noch ein "gut". Positiv hier: Die Anlage ist effektiv gegen Lärm geschützt,



Der Rastplatz Wittenhorst bei Hamminkeln bekam die schlechteste Bewertung.

in NRW. Schon beim letzten ADAC Test 2018 war knapp ein Viertel der Anlagen (24%) durchgefallen. Immerhin: 20 Rastplätze erhielten im aktuellen Test die Note "gut", zwei Anlagen die Note "sehr gut" (2018: 14 x "gut" /0 x "sehr gut").

Von den acht in Nordrhein-Westfalen untersuchten Rastplätzen bekamen nur zwei die Note "gut", fünf die Note "ausreichend" und einer die Note "mangelhaft". Mit Abstrichen am besten schnitt "Rurausreichend beleuchtet und verfügte zum Testzeitpunkt über saubere Grünanlagen und Sitzmöglichkeiten.

### Flop-Rastplatz in NRW erneut ganz unten

Die schlechteste Bewertung in NRW bekam erneut der Rastplatz "Wittenhorst" bei Hamminkeln an der A3 (Emmerich – Oberhausen). Wie schon 2018 fiel das Urteil im ADAC Test "mangelhaft" aus. Die wesentlichen Kritikpunkte: Kein eigener Parkbereich für Pkw, keine Behinderten-Parkplätze, schlechte Beschilderung und
Beleuchtung, unzureichender Lärmschutz
und eine nur eingeschränkt bedarfsgerechte Behindertentoilette. Die Note "ausreichend" erhielten in NRW die Rastplätze
"Hasetal" bei Osnabrück (AI, Bremen –
Münster), "Oberste Heide" bei Weilerswist (AI, Köln – Euskirchen), "Sürenheide"
bei Gütersloh (A2, Dortmund – Hannover),
"Logebachtal" am Siebengebirge (A3, Köln –
Frankfurt) und "Hoxhöfe" bei Krefeld (A44,
Mönchengladbach – Düsseldorf).

Die zum Testzeitpunkt besten unbewirtschafteten Rastplätze (mit WC) in Deutschland (Note "sehr gut") waren "Engelmannsbäke" in Niedersachsen (AI, Bremen – Münster) und Plater Berg in Mecklenburg-Vorpommern (AI4, Schwerin – Wittenberge). Auf dem letzten Platz ("sehr mangelhaft") im ADAC Test lag die Rastanlage "Brühlgraben" in Hessen (A5, Frankfurt – Darmstadt).

### 81 Prozent der Hygieneproben zeugen von mangelnder Reinigung

Am schlechtesten schnitten die 50 untersuchten Rastplätze in der Kategorie "Persönliche Sicherheit" ab. Ein Drittel der Anlagen bekam im Test die Note "mangelhaft" oder "sehr mangelhaft". Mehr als 50 Prozent der Plätze waren auf den Pkw- und Lkw-Parkbereichen zu wenig oder gar nicht beleuchtet, 20 Prozent hatten keinen Notruf. Auf fünf Anlagen war zwar eine Video-Überwachung angekündigt, tatsächlich vorgefunden haben die Testpersonen diese aber nur auf drei. Immerhin waren wenigstens alle WC-Anlagen nachts beleuchtet. In 87 Prozent fanden die ADAC Tester ausreichend helle Toilettenräume vor.

In der Kategorie "Sanitäre Anlagen" fielen insgesamt 28 Prozent der Rastanlagen durch. Bei 81 Prozent aller Hygieneproben (Türklinke/WC-Brille/Sitz) ließ die Keimbelastung auf mangelnde Reinigung schlie-



Der Rastplatz Rur-Scholle bei Düren schnitt am besten ab.

ßen. "Das ist ein klarer Auftrag an die Verantwortlichen. Die Reinigungsintervalle müssen verkürzt werden", fordert Suthold in Richtung Autobahn GmbH. Zum Glück für die Nutzer waren nur fünf von 288 Proben potenziell oder tatsächlich gesundheitsgefährdend. Häufig vermissten die ADAC Tester Ausstattungen, die schon aus Hygienegründen selbstverständlich sein sollten: Toilettenpapier, Seife und die Möglichkeit, sich die Hände abzutrocknen. In 16 Prozent der Tests gab es kein Toilettenpapier, in weiteren 20 Prozent lediglich in manchen Kabinen. Mehr als die Hälfte der Rastplätze hatte gar keinen oder mindestens einen defekten Handtrockner, knapp drei Viertel keinen oder mindestes einen defekten Seifenspender.

### Toiletten für Rollstuhlfahrer schlecht zugänglich

Verstopfte Toiletten, defekte Wasserhähne und nicht abschließbare Kabinentüren optisch fielen in 12 Prozent aller Tests die Toiletten in punkto Sauberkeit sehr negativ auf, in weiteren 41 Prozent reichte es gerade noch zu einer mittleren Bewertung. Fast 80 Prozent der Behindertentoiletten waren nur eingeschränkt bedarfsgerecht gestaltet, obwohl sie auf der Beschilderung an der Autobahn ausgewiesen waren. In 61 Prozent der Behinderten-WCs fehlte im Test eine Toilettenbrille.

In der Kategorie "Außenanlagen" erreichten 22 Prozent der Rastplätze nur ein "mangelhaft" oder "sehr mangelhaft". Bei knapp drei Viertel aller getesteten Plätze waren immerhin die Grünanlagen sauber. Bei 84 Prozent vermissten die Tester jedoch Spazierwege und bei 30 Prozent Bewegungsbereiche zum Spielen oder um sich die Beine zu vertreten. Eine Frischwasserversorgung für Wohnmobile gab es nur auf neun Rastplätzen. Beim Faktor Ruhe gibt es ebenfalls Verbesserungsbedarf: 58 Prozent aller getesteten Rastplätze waren überhaupt nicht oder nicht effektiv gegen Lärm geschützt.

Weniger auszusetzen gab es in der Kategorie "Verkehr und Parken": Hier fielen 14 Prozent der Rastanlagen durch, unter anderem wegen fehlender Beschilderungen der Parkplätze. Auf drei Anlagen fanden die ADAC Tester keine ausschließlich für Pkw reservierten Parkplätze vor und viermal gab es keine befestigten Wege für Fußgänger.

"Von einer optimierten Gestaltung mit verbesserter Sauberkeit und Sicherheit sowie echten Erholungsmöglichkeiten ist man bei vielen Rastanlagen noch weit entfernt. Hier besteht dringender Handlungsbedarf", lautet das Fazit von ADAC Verkehrsexperte Roman Suthold.

## der Autobahn GmbH:

- Parkplätze für die verschiedenen Fahrzeugarten eindeutig kennzeich-
- Gesamte Anlage regelmäßig pflegen und säubern
- Reinigungsintervalle in den Sanitäranlagen (v.a. während der Ferienzeiten) verkürzen und verstärkt auf Funktionsfähigkeit der Einrichtungen achten
- Toilettenpapier und Papierhandtücher regelmäßig nachfüllen; Seifenspender und Handtrockner funktionsfähig halten
- Rufnummer für Rückmeldungen zu Sauberkeit oder Funktionsstörungen im Bereich der Sanitäranlage anbrin-
- Namen und ggf. Lage des Rastplatzes im Bereich der Sanitäranlage ausschildern
- Sitzgarnituren im sicheren Abstand zum Parkbereich und lärmgeschützt platzieren
- Gute Beleuchtung rund ums Toilettengebäude sowie der Parkbereiche für Pkw und Lkw sicherstellen
- Gut sichtbare Notrufe an zentraler Stelle installieren und ausschildern
- Rastplätze und ihre Einrichtungen grundsätzlich barrierefrei gestalten und, wenn nötig, einzelne Bestandteile anpassen

### Jetzt die Winter-Motorwelt abholen!

Ab sofort liegt das Magazin in den ADAC Centern sowie in vielen Edeka- und Netto-Märkten aus.

DAC Mitglieder können sich **A**jetzt in allen ADAC Centern sowie bei rund 1900 Edekaund Netto-Märkten in Nordrhein-Westfalen die Winter-Ausgabe der ADAC Motorwelt sichern - exklusiv und kostenfrei. Im 24-seitigen NRW-Regionalmagazin, das dem Hauptheft beiliegt, geht es diesmal um die 71.000-Einwohner-Stadt Lüdenscheid im Sauerland. Durch die Sperrung der A45 vor genau einem Jahr hat sich die Verkehrssituation dort grundlegend verändert, denn seitdem fahren rund 25.000 Fahrzeuge täglich auf der Umleitungsstrecke durch den Ort. In der Titelgeschichte erzählen Anwohner, Pendler und andere Betroffene, wie sie mit dem täglichen Lärm, Feinstaub und Stau leben.

Außerdem hat die Motorwelt-Redaktion



Ole Koch in Nümbrecht besucht. Der Automobil-Künstler fertigt in Handarbeit Oldtimer im Maßstab 1:2 an und erzählt, wie er auf die Idee gekommen ist. Weihnachtsstimmung verspricht der Artikel über die Aachener Printen. Ein erfah-

rener Printenbäcker der Bäckerei Nobis ver-

rät, worauf es bei dem beliebten

Weihnachtsgebäck ankommt.
Veranstaltungstipps, Vorteile und
Leistungen finden ADAC Mitglieder in den Rubriken "Aktuelles",
"Mitgliedervorteile" sowie "Prüfdienste und Services". Abgerundet wird das Heft diesmal durch ein weihnachtliches Kreuzworträtsel, bei dem man sowohl NRW-Kenntnis als auch Weihnachts-Wissen beweisen muss. Mit ein bisschen Glück warten tolle Preise auf die Gewinner!

So funktioniert das Abholen des ADAC Clubmagazins: Einfach zu einem der vielen Abholorte kommen, Heft aus dem Aufsteller nehmen, an der Kasse die ADAC Clubkarte vorzeigen, Motorwelt scannen lassen und kostenlos mitnehmen.

# Winter-Check im ADAC Prüfzentrum und den Mobilen Prüfstationen

Regen, Schnee und glatte Straßen erschweren das Autofahren im Winter. Die ADAC Prüfzentren und die Mobilen Prüfstationen bieten für die kalte Jahreszeit den ADAC Winter-Check an.

Die Witterungsverhältnisse im Winter stellen Autofahrer vor besondere Herausforderungen. Regen, Eis und Schnee verlängern den Bremsweg und beeinflussen die Fahrweise. Dämmerlicht und Nebel erschweren die Sicht.

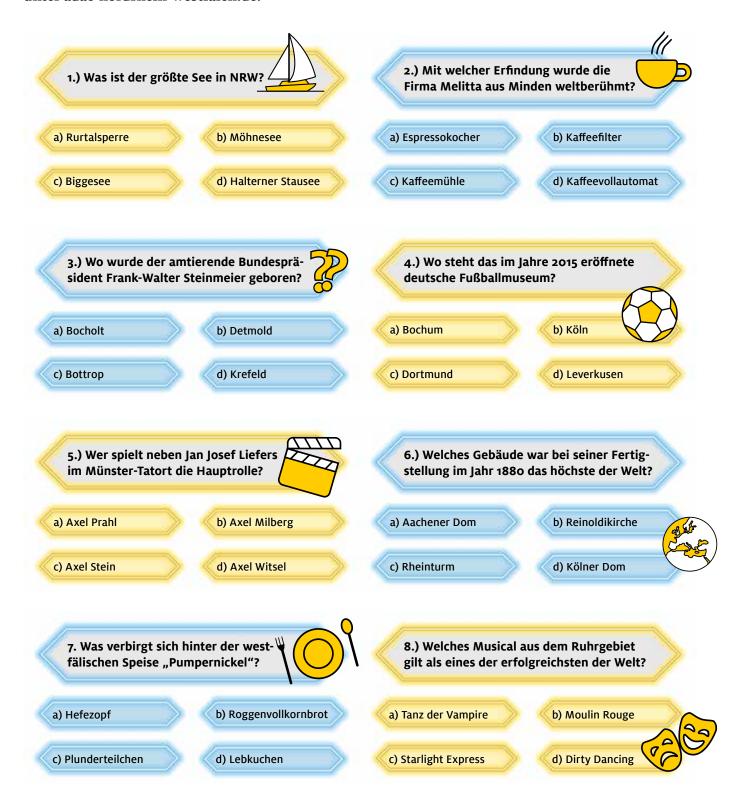
Machen Sie Ihr Auto daher rechtzeitig winterfest und lassen Sie es im Prüfzentrum Köln, Oberhausen oder an ausgewählten Mobilen Prüfstationen von den ADAC Technikern durchchecken. Die Prüfung der Experten beinhaltet u. a.:

- Motor und Antrieb
- Räder und Reifen
- · Bremsanlage
- · Bodengruppe
- · Beleuchtung
- · Sicherheitseinrichtung
- · Fahrwerk und Lenkung



### Testen Sie Ihr Wissen – Wie gut kennen Sie NRW?

Jetzt bei unserem Quiz rund um Nordrhein-Westfalen mitmachen und zwei Tickets für das 24h-Rennen, eine RUHR.TOPCARD oder einen Thermen-Gutschein gewinnen. Infos im Internet unter adac-nordrhein-westfalen.de.



**ADAC** 

TOtalEnergies

ADAC/
nürburgring

18. - 21. Mai 2023 09. - 12. Mai 2024 19. - 22. Juni 2025

24h-rennen.de

ADAC Nordrhein e.V.